

Luther. Der Aufbruch

2010/2011



Erfurt



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



LUTHER reformierte die Kirche
LIQUID SOUND® das Baden



vollmond konzerte

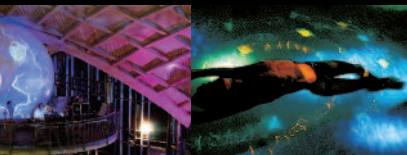
Immer wenn der Vollmond am Himmel – und als kleiner Kreis im Kalender steht – finden in den Toskana Thermen die legendären Live-Konzerte unter und über Wasser statt. Die Gäste schweben im wassergefüllten Konzertsaal und lauschen den von Mond zu Mond wechselnden Meistern der Wassermusik.

Jeweils von 22.00 - 02.00 Uhr.


WWW.TOSKANAWORLD.NET
TELEFON 036461-92000

Mo 26. Juli 2010
Di 24. August 2010
Do 23. September 2010
Sa 23. Oktober 2010
So 21. November 2010
Di 21. Dezember 2010
Mi 19. Januar 2011
Fr 18. Februar 2011
usw.

Liquid Sound Festival
06. – 07. November 2010
05. – 06. November 2011



Alle Termine 2010 / 2011 unter
www.toskanaworld.net oder Tel. 036461-92000

TOSKANA THERMEN 
BAD SULZA
BAD ORB
BAD SCHANDAU

toskanaworld.net
glück und gesundheit.



**Liebe Erfurterinnen und Erfurter,
verehrte Gäste unserer Stadt,**

Erfurt „... liegt am besten Ort. Da muss eine Stadt stehen!“.

Martin Luther hat in Erfurt mehr Spuren hinterlassen als diesen vielzitierten Satz – die Stadt war für das Leben und Werk des Reformators von entscheidender Bedeutung.

Wie in allen Lutherstädten wird das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ auch in Erfurt mit vielfältigen Veranstaltungen begangen. Da Luthers Zeit in Erfurt aber der Reformation vorausging, und die Romreise, die in die Erfurter Zeit fällt, seinen weiteren Werdegang maßgeblich mit bestimmte, widmen wir uns Martin Luther bereits in diesem und im kommenden Jahr. Auffällig ist die Vielzahl an Akteuren, die mit ihren erstklassigen und abwechslungsreichen Ideen das Lutherjahr bereichern. Ihnen möchte ich an dieser Stelle herzlich danken und ein interessiertes wie begeisterungsfähiges Publikum wünschen. Nicht verpassen sollten Sie die „Himmels-Zeichen“ vom 3. bis zum 5. September – Inszenierungen von Straßen und Stätten der Reformation in Erfurt.

Auch ein Ausblick auf 2011 darf an dieser Stelle aber nicht fehlen: „Rom sehen und sterben...“ ist ein Kunstprojekt der Kunsthalle überschrieben, das am 8. Mai 2011 beginnt und „Altere Roma – Erfurt und die geistlichen Zentren des Spätmittelalters“ heißt es ab dem 9. Juli 2011 im Stadtarchiv. Darüber hinaus eröffnet am 31. Oktober 2011 unter dem Namen „An der Schwelle der Reformation – tolle Jahre“ eine neue Dauerausstellung im Stadtmuseum Erfurt.

Das und vieles mehr finden Sie in dem Ihnen vorliegenden Programmbuch. Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Mittelthüringen für ihr Engagement zur finanziellen Unterstützung der einzelnen Luther-Projekte sowie zur Herausgabe dieser Publikation.

Darüber hinaus möchte ich dem Freistaat Thüringen, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und zahlreichen privaten Spendern danken, deren finanzielle Unterstützung dieses umfangreiche Angebot erst ermöglichte.

Ihnen, meine Damen und Herren, darf ich erlebnisreiche Stunden auf den Spuren Martin Luthers und der spannenden Zeit der Reformation wünschen.

Ihr Andreas Bausewein

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt



Luther in Möhra, Lithografie, 19.Jh.

„Die Erfurter Universität ist meine Mutter, der ich alles verdanke.“

– im Jahr 1513 formulierte Martin Luther dieses Bekenntnis. In Erfurt liegen die Wurzeln seines theologischen Wirkens. Hier begann er gewissermaßen seine Karriere, als er 1501 als 17-Jähriger zum Studium kam. Er wohnte damals in der Georgenburse an der Lehmannsbrücke und trat 1505 in das Augustinereremitenkloster ein. Hier wurde er später zum Priester geweiht. Er blieb der Stadt Erfurt treu und kehrte auch später für kurze Aufenthalte gern in die Stadt zurück.

Wer heute auf den authentischen Spuren Luthers wandeln will, der ist in Erfurt jederzeit als Gast willkommen. Luther und Erfurt sind auch heute noch eng verbunden.

Die Sparkasse Mittelthüringen als Partner der Region ist nicht nur ein zuverlässiger Unterstützer des Augustinerklosters, in dem schon Luther im Jahr 1505 Aufnahme fand, sondern auch Förderer vieler kleiner Vereine und großer Ereignisse im Erfurter Themenjahr „Luther. Der Aufbruch“. So gibt es im September ein ganz besonderes Illuminationspektakel, das Erfurter Lutherorte durch Lichtinszenierungen miteinander verbindet und viele Höhepunkte mehr. Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements haben wir uns gern gemeinsam mit der Stadt Erfurt als Hauptförderer des Lutherjahres eingebracht.

Als Förderer wünschen wir der Stadt Erfurt sowie den beteiligten Vereinen und Veranstaltern des Lutherjahres viel Erfolg und vor allem zahlreiche Gäste.

Dieter Bauhaus

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelthüringen

„Luther. Der Aufbruch“

Veranstaltungsübersicht für das Jahr 2010

- 01.01. bis 31.12.2010** | Ev. Augustinerkloster, Augustinerstraße 10
Führung durch die Lutherstätte Augustinerkloster,
Besuch der ständigen Ausstellung „Bibel - Kloster - Luther“ | **18-20**
- 01.01. bis 31.12.2010** | Altstadtbereich
Stadtführung (2h): „Martin Luther in Erfurt“
der Erfurt Tourismus & Marketing GmbH | **14-15**
- 12.03.2010** | **20.00 Uhr** | Ev. Augustinerkloster
Augustiner Tafelrunde: Luthers Tischreden bei Mahl und Musik
- 21.03.2010** | **10.00 Uhr** | Ev. Michaeliskirche / Universitätskirche
Sonntagskantate | **40**
- 25.03.2010** | **19.30 Uhr** | Aula des Ev. Ratsgymnasiums
Vortragsreihe: Große Texte aus 500 Jahren Protestantismus –
Lesung und Gespräch mit Prominenten | **41**
- 03.04. bis 02.05.2010** | Kulturhof zum Guldernen Krönbacken
Ausstellung der Malschule Erfurt zum Lutherjahr
- 04.04.2010** | **9.30 Uhr** | Ev. Reglerkirche
Sonntagskantate | **40**
- 15.04.2010** | **19.30 Uhr** | Aula des Ev. Ratsgymnasiums
Vortragsreihe: Große Texte aus 500 Jahren Protestantismus –
Lesung und Gespräch mit Prominenten | **41**
- 17.04.2010** | **Nachmittag** | Ev. Lutherkindergarten, Eislebener Str. 2
Elternbildungs-Workshop
Familienmenschen – Von Vater Luther zur modernen Familie | **52**
- 18.04.2010** | **10.00 Uhr** | Ev. Thomaskirche
Sonntagskantate | **40**

22.04.2010 19.30 Uhr Hörsaal der Theologisch-Kath. Fakultät, Domstraße 10 (Zugang über Totentreppe Domplatz / Ecke Domstraße) Kreuzganggespräche: Gerechtigkeit Gottes bei Martin Luther und Meister Eckhart	 42
24.04.2010 9.30 Uhr Festsaal des Erfurter Rathauses Öffentliche Fachtagung des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt „Universitätsleben zur Lutherzeit“	
24.04.2010 10.00 – 11.30 Uhr Ev. Reglerkirche Erfurt, Bahnhofstr. „Eine Frage, Martin Luther...“ – Frühstücksinterviews für Kinder & Familien	 43
29.04.2010 19.30 Uhr Hörsaal der Theologisch-Kath. Fakultät, Domstraße 10 (Zugang über Totentreppe Domplatz / Ecke Domstraße) Kreuzganggespräche: Luther in Erfurt	 42
29.04.2010 19.30 Uhr Aula des Ev. Ratsgymnasiums Vortragsreihe: Große Texte aus 500 Jahren Protestantismus – Lesung und Gespräch mit Prominenten	 41
02.05.2010 10.00 Uhr Ev. Kaufmannskirche Sonntagskantate	 40
02.05.2010 17.00 Uhr Augustinerkloster Präsentation des Reisebuches „Unterwegs zu Luther“ Autoren: Heinz Stade / Thomas A. Seidel	 62
06.05.2010 19.30 Uhr Hörsaal der Theologisch-Kath. Fakultät, Domstraße 10 (Zugang über Totentreppe Domplatz / Ecke Domstraße) Kreuzganggespräche: Säkulare Herausforderungen und ökumenische Antworten – Thüringen vor dem Ökumenischen Kirchen- und Katholikentag in München	 42
06.05.2010 19.30 Uhr Aula des Ev. Ratsgymnasiums Vortragsreihe: Große Texte aus 500 Jahren Protestantismus – Lesung und Gespräch mit Prominenten	 41
10.05.2010 20.00 Uhr Bildungsstätte St. Martin, Farbengasse 2 Vortragsreihe: In Luthers Sinn: ein Land – zwei Welten? Erfahrungen als Pfarrer in Thüringen und Hessen	 41
19.05.2010 18.00 Uhr Michaeliskirche / Universitätskirche Vortragsreihe: Luthers Bildspuren – seine Wirkungsgeschichte in der darstellenden Kunst bis zur klassischen Moderne	 41
19.05. bis 29.09.2010 mittwochs, 20.00 Uhr Ev. Predigerkirche 33. Orgelkonzertreihe – Von Luther: Texte und Noten	 45
27.05.2010 19.30 Uhr Aula des Ev. Ratsgymnasiums Vortragsreihe: Große Texte aus 500 Jahren Protestantismus – Lesung und Gespräch mit Prominenten	 41
29.05.2010 22.00 Uhr Ev. Augustinerkloster Nachtkonzert	 46
30.05.2010 11.00 Uhr Rathausfestsaal Luther und die Musik – Lieder und Instrumentalmusik der Lutherzeit	 47
03.06. bis 06.06.2010 ganztägig Dom (Kilianikapelle), Augustinerkloster, Rathausfestsaal „Luther in Erfurt“ – ein ökumenisches Studium Fundamentale	
05.06.2010 10.00 - 19.00 Uhr Ev. Studentengem., Allerheiligenstr. 15 Workshop: „Ach, dass ich ein guter Poet wäre, so wollte ich gern ein köstlich Lied oder Gedicht davon machen“ (Martin Luther)	 44
05.06.2010 22.00 Uhr Ev. Augustinerkloster Nachtkonzert	 46
05.06.2010 10.00 - 22.00 Uhr Magdeburger Allee/Lutherkirche Stadtteilfest mit Lutherprojekten	
05.06.2010 13.00 Uhr Lutherschule, Karlstraße Wiedereinweihung Lutherdenkmal	
09.06.2010 19.30 Uhr Stadt- u. Regionalbibliothek Erfurt, Domplatz 1 Vortrags- und Diskussionsreihe: Es wird bunter. Religionen auf dem säkularen Markt	 49
12.06.2010 22.00 Uhr Ev. Augustinerkloster Nachtkonzert	 46
13.06. bis 11.07.2010 FORUM KONKRETE KUNST, Peterskirche STRUKTUR.WANDEL – Ausstellungen – Konzerte – Symposium	 50-51
14.06.2010 18.00 Uhr Rathausfestsaal „Mit Lust tritt ich an diesen Tanz“ – Musik, Tanz und Mode des Quattrocento Schülerkonzert der „Erfurter Camerata“ mit der „Erfurter Tanzgilde“	 53
15.06.2010 18.00 Uhr und 20.00 Uhr Rathausfestsaal „Mit Lust tritt ich an diesen Tanz“ – Musik, Tanz und Mode des Quattrocento Konzerte der „Erfurter Camerata“ mit der „Erfurter Tanzgilde“	 53
16.06.2010 19.30 Uhr Stadt- u. Regionalbibliothek Erfurt, Domplatz 1 Vortrags- und Diskussionsreihe: Eine feste Burg ist unser Bach. Musik und Religion	 49
19.06.2010 22.00 Uhr Ev. Augustinerkloster Nachtkonzert	 46
25.06.2010 19.00 Uhr Ev. Augustinerkloster, Bibliothek Jahrestag der Confessio Augustana – Vortrag zum Thema: „Gläubige Vernunft – vernünftiger Glaube: von Luthers „Hure der Vernunft“ zur Tradition der philosophischen Gotteserkenntnis in der reformatorischen Bewegung“	
26.06.2010 22.00 Uhr Ev. Augustinerkloster Nachtkonzert	 46

- 28.06.2010 | Altstadtbereich**
Premiere „Meine Aufwartung, Professor Luther!“
Theatraler Stadtspaziergang für Kinder und Jugendliche | 54
- 05.04. bis 10.07.2010 (SS) | Kath.-Theol. Fakultät, Domstraße 10**
Seminar: „Die Reformation in Erfurt“
- 02.07.2010 | 20.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Augustiner Tafelrunde: Luthers Tischreden bei Mahl und Musik
- 16.07. bis 29.07.2010 | Künstlerwerkstätten, Lowetscher-Str. 42c**
13. Erfurter Schmucksymposium – „Aufbruch nach Italien“ | 55
- 17.07.2010 | 12.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Festtag zum 505. Jahrestag des Eintrittes Martin Luthers
in das Augustinerkloster
- 31.07. bis 29.08.2010 | Kulturhof zum Guldernen Krönbacken**
Ausstellung zu den Ergebnissen des 13. Erfurter Schmucksymposiums
„Aufbruch nach Italien“ | 55
- 15.08.2010 | 10.00 Uhr | Ev. Predigerkirche**
Sonntagskantate | 40
- 21.08.2010 | 11.00 – 12.30 Uhr | Lutherstein, Erfurt-Stotternheim**
„Eine Frage, Martin Luther...“ – Frühstücksinterviews für Kinder & Familien | 43
- 03.09.2010 | 18.00 Uhr | Ev. Thomaskirche**
Erfurter Glocken – Glockengeschichtliche Führung | 56
- 03. bis 05.09.2010 | ganztägig | Altstadtbereich**
Himmelszeichen – Inszenierung von Stätten der Reformation
Führungen, Vorträge, Prozession, Straßentheater, Lichtprojektionen u.a. | 30-31
- 08.09.2010 | 19.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Lutherabend: „Luther und der Islam“ | 44
- 10.09.2010 | 20.00 - 22.00 Uhr | Predigerkirche, Dom zu Erfurt,
Augustinerkirche**
Kirchensprung 2010:
Aufbrüche – Rundgang zu verschiedenen Erfurter Kirchen | 57
- 11.09.2010 | Nachmittag | Ev. Lutherkindergarten, Eislebener Str. 2**
Elternbildungs-Workshop
Familienmenschen – Von Vater Luther zur modernen Familie | 52
- 11.09.2010 | 14.00 - 18.00 Uhr | Am Hopfenberg**
Hopfenbergfest „Luthers Wege“
- 12.09.2010 | Bahnhofstraße 6**
Präsentation und Übergabe des Wandbildes:
„Luther und Augustinus – nimm und lies“ | 60
- 12.09.2010 | 10.00 Uhr | Kaufmannskirche**
Sonntagskantate | 40



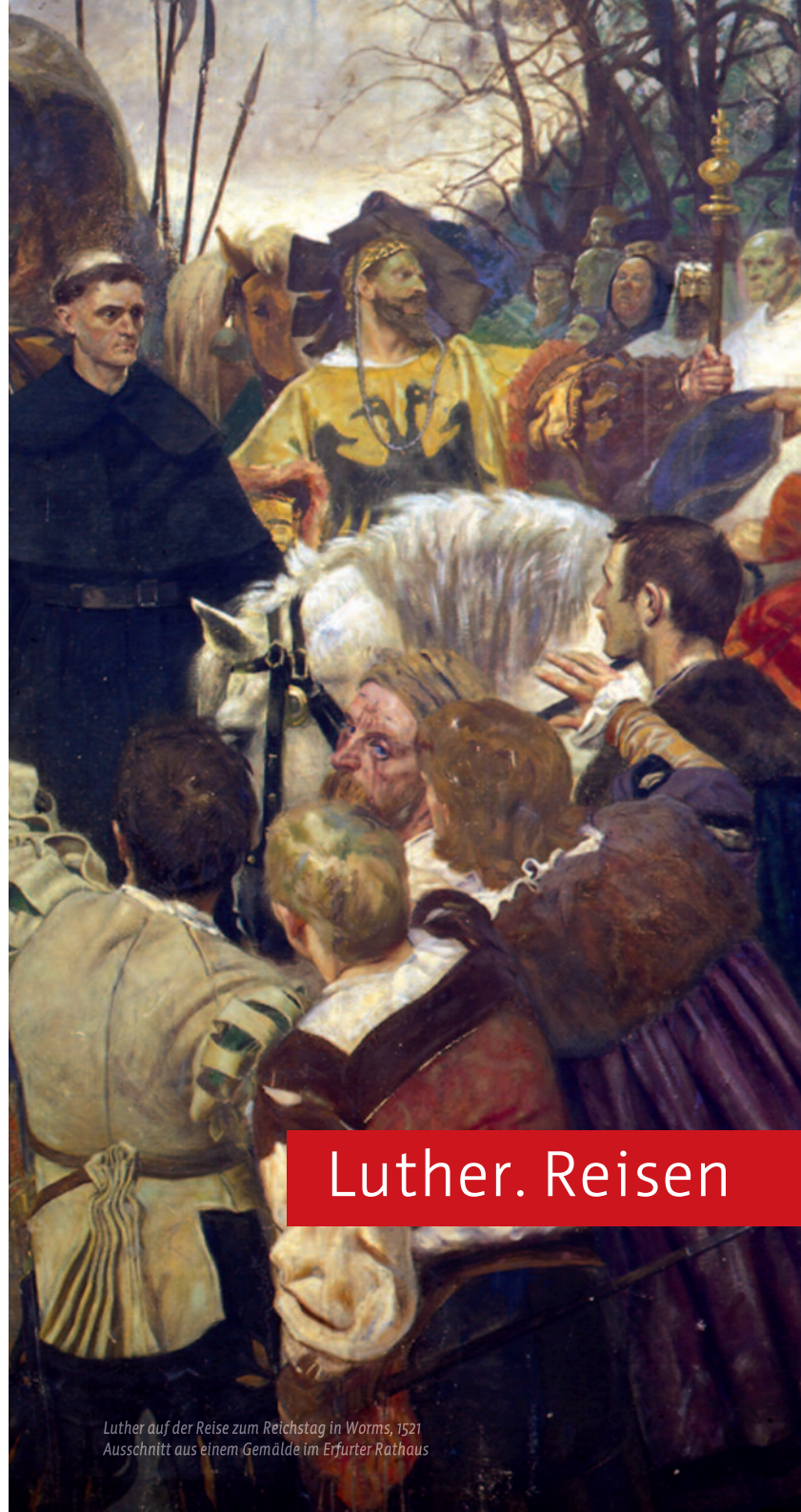
Porzellanteller mit
Lutherbildnis, um 1807



Luthers Gefangennahme 1521, Kupferstich, 19.Jh.

- 15.09.2010 | 19.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Lutherabend: „Luther und die säkularisierte Lebenswelt“ | 44
- 17.09.2010 | 18.00 Uhr | Ev. Lutherkirche**
Erfurter Glocken – Glockengeschichtliche Führung | 56
- 18.09.2010 | 10.00 – 11.30 Uhr | Ev. Reglerkirche Erfurt, Bahnhofstr.**
„Eine Frage, Martin Luther...“ – Frühstücksinterviews für Kinder & Familien | 43
- 21.09.2010 | 18.00 Uhr | Jugendtheater SCHOTTE, Schottenstraße 7**
Licht & Schatten – Ein Multimedia-Projekt | 59
- 22.09.2010 | 19.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Lutherabend: „Luther und das moderne Menschenbild“ | 44
- 23.09. bis 27.09.2010 | Erfurter Kirchen**
Landeskirchenmusiktage der EKM
- 24.09.2010 | 18.00 Uhr | Andreas- und Michaeliskirche**
Erfurter Glocken – Glockengeschichtliche Führung | 56
- 28.09. bis 31.10.2010 | Begegnungsstätte Kleine Synagoge Erfurt,
An der Stadtmünze 4/5**
Ausstellung: „Wege“ der Künstlerin Regina Aschenbach | 58
- 06.10.2010 | 19.30 Uhr | Stadt- u. Regionalbibliothek Erfurt, Domplatz 1**
Vortrags- und Diskussionsreihe: Geld regiert die Welt. Und die Kirche? | 49
- 13.10.2010 | 19.30 Uhr | Stadt- u. Regionalbibliothek Erfurt, Domplatz 1**
Vortrags- und Diskussionsreihe: Tod auf Wunsch?
Herausforderungen menschlicher Autonomie und Gesellschaft | 49
- 14.10.2010 | 19.30 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Luther. Der Aufbruch 1510 2010.
Präsentation der Gedenkmedaillen und Vortrag | 61
- 15.10.2010 | 21.00 Uhr | Ev. Predigerkirche**
Mystische Texte und Musik: Gottessehnsucht –
Von Meister Eckharts Traktaten zu Martin Luthers Theologia deutsch | 62
- 30.10.2010 | 20.00 Uhr | Ev. Lutherkirche**
Konzert: Jazzimprovisationen zu Lutherchorälen | 63

- 31.10.2010 | 9.30 Uhr | Augustinerkirche**
Sonntagskantate | 40
- 31.10.2010 | 9.30 Uhr | Ev. Reglerkirche**
Reformationsfest
- 31.10.2010 | 14.00 - 18.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Reformationstag im Kloster:
„Das Augustinerkloster – eine Stätte der Reformation“ | 18-20
- 31.10.2010 | 16.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Premiere des Theaterstückes/Reiseberichtes:
„Der doppelte Aufbruch – Luther läuft“ | 64
- 04.11. bis 06.11.2010 | jeweils 20.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Theaterstück/Reisebericht: „Der doppelte Aufbruch – Luther läuft“ | 64
- 10.11.2010 | Augustinerkloster, Lutherfestsaal**
Präsentation des Martin Luther-Almanachs | 66
- 10.11.2010 | 20.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Augustiner Tafelrunde: Luthers Tischreden bei Mahl und Musik
- 11.11.2010 | 19.00 Uhr | Treffpunkt Augustinerkloster**
Luther-Nacht mit Puppenspiel | 65
- 10.11.2010 | 10.00 Uhr | Domplatz**
Martinsmarkt: Von Menschen und Gänsen – Martini in Erfurt | 67
- 10.11.2010 | 18.00 Uhr | Domplatz/ Domstufen**
Ökumenische Martinsfeier | 67
- 11.11. bis 13.11.2010 | jeweils 20.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Theaterstück/Reisebericht: „Der doppelte Aufbruch – Luther läuft“ | 64
- 13./14.11.2010 | Ev. Augustinerkloster**
Internationale wissenschaftliche Fachtagung:
„Mobilität in Zeiten des Epochenwandels. Reisen in Spätmittelalter
und Früher Neuzeit (1400-1600).“ | 68-69
- 18.11. bis 20.11.2010 | jeweils 20.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Theaterstück/Reisebericht: „Der doppelte Aufbruch – Luther läuft“ | 64
- 20.11.2010 | 10.00 – 11.30 Uhr | Ev. Reglerkirche Erfurt, Bahnhofstr.**
„Eine Frage, Martin Luther...“, Frühstücksinterviews für Kinder & Familien | 43
- 25.11. bis 27.11.2010 | jeweils 20.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster**
Theaterstück/Reisebericht: „Der doppelte Aufbruch – Luther läuft“ | 64
- 28.11.2010 | 10.00 Uhr | Ev. Michaeliskirche / Universitätskirche**
Sonntagskantate | 40



Luther. Reisen

*Luther auf der Reise zum Reichstag in Worms, 1521
Ausschnitt aus einem Gemälde im Erfurter Rathaus*



aus Hartmann Schedel, *Weltchronik, kolorierte Gesamtausgabe 1493, Nürnberg: 1493 / Nachdruck Köln 2001*

1510/11: *Von Erfurt nach Rom*

Als die „Ewige Stadt“ wird Rom bezeichnet. Sie ist die Kulturhauptstadt Europas schlechthin. Auf kleinstem Raum kann der Reisende knapp 3000 Jahre Geschichte erleben. Noch um 1420 zählte Rom kaum 20.000 Einwohner, glich „eher einer Wüste denn einer Stadt“, wie der große Chronist der mittelalterlichen Stadt, Ferdinand Gregorovius, schreibt.

Den Wendepunkt in der Stadtgeschichte Roms bildet die Regentschaft von Papst Nikolaus V. (1447-1455) und seiner Nachfolger, die sich dem Neu- und Ausbau der Stadt widmen. Rom wird zur Hauptstadt des Kirchenstaates, der im 16. Jahrhundert weite Teile Mittelitaliens einnimmt. Bis zum 17. Jahrhundert wandelt sich Rom grundlegend. Architektur und Kunst blühen auf, es entstehen Kirchen, Paläste, Villen und Gartenanlagen. Berühmte Architekten und Künstler prägen das Bild der Stadt, darunter Michelangelo, Raffael, Bernini und Borromini.

In dieser Zeit des Aufbruchs und Umbruchs reist Martin Luther mit einem weiteren Bruder vom Erfurter Konvent der Augustinereremiten im Spätherbst 1510 nach Rom. Anlass der Reise ist ein ordensinterner Streit über die Zukunft der strengen Observanz.

Die Mönche nehmen den Pilgerweg über die Schweiz, Mailand und Florenz nach Rom. Dort kommen sie im November oder Dezember an, wo sie im Augustinerkloster, nahe der Piazza del Popolo, wohnen.

Luther absolviert das für Rom-Pilger übliche Programm, besucht die sieben Wallfahrtskirchen, das Pantheon und die Kirche für die deutsch-römischen Katholiken an der Piazza Navona. Beim ersten Anblick Roms soll sich Luther zu Boden geworfen haben: „Sei begrüßt du heiliges Rom, wahrhaft heilig von den heiligen Märtyrern, von deren Blut es trieft.“

Rom erlebt unter dem Pontifikat von Julius II. (1503-1513) große urbane Umwälzungen. Der Papst lässt die alte Peterskirche abreißen und beauftragt Bramante mit einem Neubau. Michelangelo arbeitet gerade in der Sixtinischen Kapelle, Raffael malt die Privatzimmer des Papstes aus.

Im Frühjahr 1511 kehrt Luther von seiner Romreise nach Erfurt zurück. Den Streit über die strenge Observanz konnte er am päpstlichen Hof nicht entschärfen. Noch im Jahr 1511 wechselt Martin Luther endgültig vom Erfurter in den Wittenberger Konvent. Das „Erfurter Jahrzehnt“ mit Studium und Klostereintritt trägt wesentlich zur geistigen und geistlichen Prägung Luthers bei. ●



Vatikanische Museen



Vatikanische Museen



Petersdom

Von Erfurt nach Rom

im 21. Jahrhundert

Der moderne Reisende gelangt heute mit dem Flugzeug in zwei Stunden, mit Bus oder PKW in zwei Tagen nach Rom. Im Zeitalter der Globalisierung und Mobilität liegt Rom gleich „nebenan“ von Erfurt.

Ankunft in Rom, erste Eindrücke. Die Stadt ist ein Sehnsuchtsort von Pilgern und Kulturreisenden aus aller Welt. Die Stadt gleicht in ihrem gut zu Fuß zu durchmessendem Zentrum einem einzigen Museum. Die Stadt und ihre Menschen scheinen nie zur Ruhe zu kommen.

Wo sollen wir unsere „Grand Tour“ in diesem Schmelztiegel der Weltkulturen beginnen? Vielleicht wie der Pilger Luther vor 500 Jahren in der Santa Maria Maggiore im Zentrum Roms. Sie gehört zu den sieben Pilgerkirchen, die von den Päpsten errichtet wurden. Wer sie alle besucht, der bekommt einen Ablass und seine Sünden erlassen. Alle sieben Kirchen sind architektonische Meisterwerke. Die Marienkirche ist weltberühmt für ihre Mosaiken.

Unweit von Luthers Herberge 1510/11 befindet sich der einstige Römische Wohnsitz des Italienreisenden Johann Wolfgang Goethe, der 1786/88 in der heutigen Casa di Goethe in der Via del Corso 18 beim Malerfreund Tischbein wohnte. Fast jeder kennt das berühmte Porträt des Künstlers mit Goethe in der Campagna. Im Goethe-Wohnhaus befindet sich heute ein kleines Museum mit einer Dauer- und Wechselausstellungen, einer kleinen Bibliothek, und es gibt ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm.

Die wichtigsten Museen und Denkmäler, architektonischen Sehenswürdigkeiten und Prachtbauten in Rom sind kaum in wenigen Tagen zu besichtigen. Zum Pflichtprogramm gehören natürlich der Petersdom und die Vatikanischen Museen mit ihren weltberühmten Sammlungen und Raffaels Sixtinischer Kapelle. Aber bitte rechtzeitig morgens in die Menschenmenge einreihen und viel Kondition für den Rundgang mitbringen. Für Colosseum, Palatin, Forum Romanum und die Kapitolinischen Museen reichen zwei Tage gerade so aus.

Ausflüge in die Umgebung Roms, am besten mit Bus und Bahn, lohnen zu den Katakomben von San Calisto auf der Via Appia und vor allem in die gut erhaltene antike Vorstadt Roms, Ostia Antica. Die ursprüngliche Hafenstadt des antiken Rom und möglicherweise dessen erste Kolonie liegt südwestlich vor Rom an der Mündung des Flusses Tiber. ●



Lutherdenkmal

Mit Tränen in den Augen

Reisende auf Luthers Spuren in Erfurt

Sie kommen aus den USA, den skandinavischen Ländern und natürlich aus Deutschland – die Reisenden, die sich auf Luthers Spuren in Erfurt begeben, berichtet Renate Klein von der Erfurt Tourismus & Marketing GmbH. Vor allem wollen die Reisenden die authentischen Luther-Stätten in Erfurt kennenlernen und sehen, ergänzt die Tourismus-Managerin.

Für Lutheraner ist der Besuch der Wirkungsstätten des Reformators ein hoch emotionales Erlebnis, weiß Renate Klein aus eigener Beobachtung. Sie streichen schon mal mit der Hand über das Kirchenstuhl im Erfurter Dom oder bekommen Tränen in die Augen, wenn sie das Evangelische Augustinerkloster und die benachbarte Augustinerkirche besuchen.



Renate Klein auf Tourismus-Messe



Fischmarkt mit Rathaus

Der emotionale Höhepunkt für protestantische Reisegruppen sei oft eine Übernachtung im Augustinerkloster, wo sie die abendliche Stille genießen und einen Gottesdienst in der Kirche erleben können. Auch ein Orgelkonzert in einer der Erfurter Kirchen, wo Luther gepredigt hat, fasziniert die Reisenden immer wieder.

Neben den christlichen Reisegruppen interessieren sich auch ganz normale Städtetouristen aus Deutschland und dem Ausland für Erfurt und insbesondere die Altstadt, ihre herausragenden Persönlichkeiten und deren Wirkungsorte. Wer den Spuren Luthers in Erfurt folgt, der interessiert sich auch oft für Johann Sebastian Bach und andere historische Persönlichkeiten, berichtet Renate Klein.

Die Tourismusmanagerin fährt regelmäßig auf internationale Reisemessen und zu Fachveranstaltungen in die USA und nach Skandinavien, um die Luther-Stadt Erfurt dort vorzustellen und Reiseveranstalter davon zu überzeugen, einen Abstecher zu den authentischen Luther-Stätten zu unternehmen. Erfurt versteht sich dabei als eine von insgesamt sechs mitteldeutschen Luther-Städten, die gemeinsam für „Wege zu Luther“ werben.

Gerade für Gäste aus dem In- und Ausland bietet die Erfurt Tourismus & Marketing GmbH Reisepakete und Bausteine auf den Spuren Luthers an, aus denen sich Reiseveranstalter bzw. Touristen ihre eigenen Touren zusammenstellen können. Die Luther-Stätten sind in Erfurt immer mit dabei. ●

Informationen

Erfurt Tourismus & Marketing GmbH

Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt

Tel. 0361 - 66400

www.erfurt-tourismus.de

service@erfurt-tourismus.de



M Martinus Henckel & Bortung
 on Brognus Somer herbipolen
 on Bruno Wolker & Ysenar
 on Mathias Sartois & Zappell
 on Joannes hoch & mansfhem
 on Martinus vohelm & deckendorff
 Nicommus Buntz & vumfhem
 non promotus: quia sub censura
 pleurectiis factus non multo post
 haturae contempsit. doct. r. p. 17

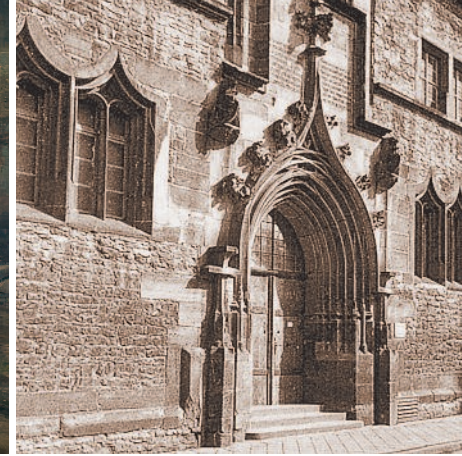


M Martinus Henckel & Bortung
 on Brognus Somer herbipolen
 on Bruno Wolker & Ysenar
 on Mathias Sartois & Zappell
 on Joannes hoch & mansfhem
 on Martinus vohelm & deckendorff
 Nicommus Buntz & vumfhem
 non promotus: quia sub censura
 pleurectiis factus non multo post
 haturae contempsit. doct. r. p. 17

Matrikeleintrag 1505. Der Eintrag Martin Luthers im Jahre 1505 ist aus: Matrikeln der Universität Erfurt, Band 2, 1498 - 1599 / StadtA Erfurt 1-1/X B XIII-46



Gemälde im Erfurter Rathaus



Portal der Universität, vor 1945

Im Frühjahr 1392 wird die Erfurter Universität gegründet, die Dritte in Deutschland nach Heidelberg 1386 und Köln 1388. Sie vereint alle vier klassischen Fakultäten: Philosophie, Theologie, Jurisprudenz und Medizin. Erfurt ist die einzige deutsche Universität, an der das kirchliche und bürgerliche Recht gelehrt wird. Sie gilt als das „Bologna des Nordens“.

Der gute wissenschaftliche Ruf lockt viele Studenten an die größte Hochschule Deutschlands im Mittelalter. Zeitweise ist hier ein Viertel aller deutschen Studenten eingeschrieben. Von 1392 bis 1521 zählt die Universität 35.707 Studierende. Ihre Blüte erlebt sie während der Reformation und des Humanismus. Sie wird 1816 unter preußischer Herrschaft geschlossen.

Zu den bekanntesten Studenten der alten Universität Erfurt zählt Martin Luther. Er nimmt 1501, im Alter von 17 Jahren, sein Studium auf. Er absolviert zunächst ein philosophisches Grundstudium an der artistischen Fakultät. Hier werden die so genannten sieben freien Künste gelehrt: Dialektik, Grammatik und Rhetorik, Trivium genannt, sowie Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie, das Quadrivium. Am 29. September 1502 besteht Luther mit Erfolg das artistische Bakkalaureusexamen.

Schon am 7. Januar 1505 unterzieht sich Luther der Abschlussprüfung für den artistischen Magistergrad, die er als Zweitbesten von 17 Kandidaten besteht. In der Matrikel der Philosophischen Fakultät findet sich im Januar 1505 der Eintrag „M Martin luder ex Mansfeldt“. Nun sollte er, dem Wunsch seines Vaters folgend, das Studium an der berühmten juristischen Fakultät aufnehmen. Aber er hört nur die Einführungsvorlesung.

Vom „Überfluss der Stadt an Geistlichkeit und Volk“

Luthers Erfurter Universität

Die Gründung der alten Universität geht auf die Bürger von Erfurt zurück. Sie bitten den Papst um eine Universität, unterstützt vom Erzbischof von Mainz.

In der Gründungsbulle des Papstes in Avignon, Clemens VII. (1379), heißt es, dass Erfurt „zu Wasser und zu Lande für die Studierenden zu erreichen“ sei. Aus dieser Bulle geht 1389 die Magna Charta, die eigentliche Gründungsurkunde des Römischen Papstes Urban VI. hervor. Darin wird Erfurts „landschaftliche Anmut, die Fruchtbarkeit der Gegend, der Überfluss der Stadt an Geistlichkeit und Volk“ sowie der „gute Wohnraum“ gelobt.



Stotternheim Luther-Stein

Augustinerkirche

„... ich will ein Mönch werden!“

Luthers Erfurter Kloster

Ein elementares Ereignis, der sogenannte Blitz von Stotternheim veranlasst Luther zum Abbruch des Studiums und zum Eintritt in das Erfurter Kloster der Augustinereremiten.

Am 2. Juli 1505 befindet sich Luther auf der Rückreise von seinem Elternhaus in Mansfeld nach Erfurt. Kurz vor der Stadt, in der Nähe des Dorfes Stotternheim, kommt er in ein schweres Gewitter. Ein Blitz schlägt direkt neben ihm ein, vielleicht wird er sogar zu Boden geschleudert. Zu Tode erschrocken ruft er: „Hilf, du Sankt Anna, ich will ein Mönch werden!“ Das Gelübde erfolgt spontan, aber Martin Luther ist innerlich darauf vorbereitet. Am 17. Juli 1505 tritt er in das Erfurter Augustinerkloster ein.

Der Vater gibt widerwillig seine Zustimmung, Luther wird zum Probejahr, dem Noviziat, zugelassen. Die Aufnahmezeremonie findet in der Augustinerkirche und im Kapitelsaal des Klosters statt. Der Tagesablauf im Kloster ist streng geregelt: sechs Stunden Gottesdienst und Stundengebete. Hinzu kommen geistliche Lesungen, Betrachtungen und Gewissensforschung. Novizen müssen außerdem Psalmen und Hymnen auswendig lernen.

Luther steht, wie allen anderen auch, eine sechs Quadratmeter große Zelle zu. Sie ist immer offen, unbeheizt und jederzeit durch ein Fenster in der Tür einsehbar. Die Mönche sollen sich immer beschäftigt darin aufhalten.

Im September 1506 wird Luther in den Orden der Augustinereremiten aufgenommen. Er hat jetzt mehr Zeit für das Bibelstudium, dem er sich mit großer Hingabe widmet. Schon sehr früh erschreckt ihn der Gegensatz zwischen den biblischen Aussagen und den Lehren der Kirche seiner Zeit. Sein Lehrer Bartholomäus Arnoldi wendet sich gegen Luthers Bibelstudium. Generalvikar Johannes von Staupitz fördert es hingegen.

Luther schlägt die Laufbahn zum Priester ein. Er wird 1506/07 erst zum Subdiakon, zum Diakon und dann zum Priester geweiht. Am 2. Mai 1507 liest er in der Augustinerkirche seine erste Messe. Luthers Weg führt in die wissenschaftlich-theologische Ausbildung. In nur eineinhalb Jahren absolviert er das Generalstudium des Ordens im Erfurter Augustinerkloster. ●



Augustinerkloster mit
Mönchszelle



Kreuzgang

Bereits 1508/09 übernimmt Martin Luther zeitweilig den Lehrstuhl für Ethik an der Artistischen Fakultät der Universität Wittenberg. Gleichzeitig setzt er sein Theologiestudium fort. 1509 erwirbt er in Erfurt die beiden unteren akademischen Grade der Theologie. Er wird zweiter Lehrer am Erfurter Generalstudium.

Nach seiner Romreise 1510/11 verlässt Martin Luther im Sommer 1511 Erfurt endgültig in Richtung Wittenberg. ●

Lutherstätte

Evangelisches Augustinerkloster
zu Erfurt
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt
Tel. 0361 - 576600
info@augustinerkloster.de
www.augustinerkloster.de

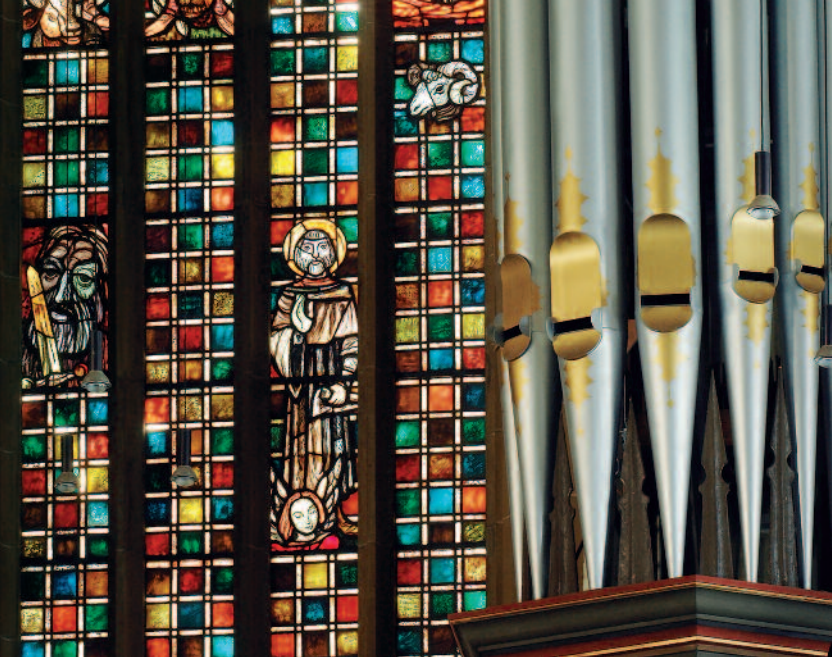
Das Mittelalter hautnah erleben...

Mittelalter-Restaurant
"Luther-Keller"
Futterstraße 15/16
99084 Erfurt

Tel. 0361/56 88 205

Öffnungszeiten:
Dienstag - Samstag
ab 18:00 Uhr und
nach Vereinbarung

www.lutherkeller.de
info@lutherkeller.de



Rettung für Luthers Rose

Spendenaktion für Chorfenster der Erfurter Augustinerkirche

Die Glasmalereien auf den Fenstern, die schon Martin Luther während seiner Zeit im Augustinerkloster täglich vor Augen hatte, drohen zu verbleichen. Um sie zu retten, startet der Freundeskreis des Augustinerklosters eine Spendenaktion für die Restaurierung der fast 700 Jahre alten Fenster. Mindestens 100.000 Euro werden benötigt.

Die bis zu 15 Meter hohen und zwei Meter breiten Fenster bestehen aus 34 bis 56 einzelnen Scheiben und zeigen unter anderem Löwen, Sittiche und das Vorbild der Lutherrose. Die Luther-Rose, das Signet, das sich Martin Luther vor fast 500 Jahren als Familienwappen entwerfen ließ, ist über die Jahrhunderte zu einem Erkennungszeichen der lutherischen Kirchen geworden.

In einem der Chorfenster in der Augustinerkirche, dem „Löwen- und Papageien-Fenster“, ist das Motiv der Rose mehrfach aufgegriffen. Ein anderes Fenster, das „Augustinusfenster“, zeigt die Lebensgeschichte des Kirchenvaters Augustinus.

Das um 1330 entstandene Fenster gilt als die älteste erhaltene Glasmalerei über das Leben des Kirchenvaters. Weiterhin zu sehen sind das „Christusfenster“ und das „Ornament-Fenster“. Alle drei Fenster stammen aus dem frühen 14. Jahrhundert.

Vor allem das hohe Alter der Glasmalereien und die klimatischen Bedingungen haben Korrosionsprozesse ausgelöst, welche zerstörerisch die Farben angreifen. Die Fenster werden trüb, teilweise platzt die Bemalung ab. Alle vier Chorfenster wurden bereits zwischen 1981 bis 1983 aufgearbeitet. Die damals installierte Außenschutzverglasung, die sie vor schädlichen Umwelteinflüssen schützen sollte, erwies sich jedoch als ungeeignet. Das Landesamt für Denkmalpflege stellte im Jahr 2008 erneut Korrosionserscheinungen fest.

Diese Schäden sind so erheblich, dass die Fenster nach dem Urteil der Fachleute in wenigen Jahren unwiederbringlich erblinden würden, wenn nicht umgehend gehandelt wird.

Um diesen wertvollen Teil von Luthers Erbe zu bewahren, sind geschätzte 500.000 Euro nötig. Der tatsächliche Bedarf wird aller Wahrscheinlichkeit nach höher sein und kann erst ermittelt werden, wenn die Fenster ausgebaut und untersucht sind. Ein großer Teil der entstehenden Kosten kann durch öffentliche Zuschüsse und Kirchenmittel finanziert werden. Mindestens 100.000 Euro müssen jedoch über Spenden hinzugewonnen werden. ●

Informationen

**Freundeskreis des Evangelischen
Augustinerklosters zu Erfurt e.V.**
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt
Tel. 0361 - 576600
info@augustinerkloster.de
www.luthers-erbe-bewahren.de



Die „klugen Jungfrauen“ am Portal des Erfurter Doms

Predigen über die klugen und törichten Jungfrauen

Erfurter Luther-Stätten

Während seiner Erfurter Jahre von 1501 bis 1511 erwirbt sich Martin Luther sein geistiges und geistliches Fundament für sein späteres reformatorisches Wirken und die Bibelübersetzung.

Die authentischen Erfurter Luther-Stätten können nicht verschiedener sein. Da gibt es die Lernorte Universität und Kloster, die Lebensorte wie die Georgenburse, die geistlichen Stätten wie den Dom und verschiedene Kirchen der Stadt, wo Luther predigt, auch nach seiner Erfurter Zeit.



Georgenburse

Als Student muss Luther nach den Statuten der Alten Universität in einer Art Internat wohnen. Die Größeren heißen Kollegien, die Kleineren Bursen. An ihrer Spitze steht ein Magister als Dekan oder Rektor.

Martin Luther wohnt 1501/02, vielleicht sogar bis zum Sommer 1505, in der Georgenburse in der heutigen Augustinerstraße 27. Sie liegt etwas versteckt direkt am Breitstrom neben der Lehmannsbrücke. Der Tagesablauf in den Studentenbursen ist streng geregelt. Aufstehen um vier Uhr, Kirchgang und danach Studium. Nicht alle Studenten halten sich an die Regeln wie Luther.

Während seiner Studienzeit 1501 bis 1505 nimmt Luther im Dom an den vorgeschriebenen feierlichen Universitätsmessen zu Beginn des jeweiligen Semesters teil. Andere akademische Festakte finden ebenfalls im Dom statt.

Als Mitglied des Ordens der Augustinereremiten erhält Luther am 4. April 1507 vom Erfurter Weihbischof Johann Bonemilch von Laspe die Priesterweihe, vermutlich am Hochaltar oder in der Kiliani-Kapelle des Doms.



Kaufmannskirche



Chor der Barfüßerkirche, 1846



Garten des Augustinerklosters

Das Auditorium coelicum im weitläufigen Areal des Doms wird zu Luthers Zeit, wie auch heute, vor allem als Hörsaal der Theologischen Fakultät genutzt. Hier hört er, vermutlich, Vorlesungen während seines Theologiestudiums. Im Herbst 1509 hält Martin Luther, wie damals üblich, seine Antrittsvorlesung als Bakkalaureus sententiarium im Auditorium coelicum.

Nach seiner Erfurter Studien- und Klosterzeit besucht Luther noch neun Mal die Stadt und nutzt mehrfach die Gelegenheit, in verschiedenen Erfurter Kirchen zu predigen. Berühmt wird seine Predigt über die wahre Frömmigkeit von der Kanzel der Augustinerkirche am 7. April 1521. Luther befindet sich auf der Durchreise von Wittenberg zum Reichstag nach Worms. Er bekennt: „So will ich die Wahrheit sagen und muss es tun, sollte mir es 20 Häse kosten.“

Bei späteren Besuchen predigt er in der Michaeliskirche, der Universitätskirche, über das Evangelium von den klugen und törichten Jungfrauen. In der Kaufmannskirche reflektiert der Reformator über das Kreuz und Leiden eines Christenmenschen. Bei seiner letzten Predigt in Erfurt in der Barfüßerkirche, am 11. Oktober 1529, spricht er über Joh. 5 „Ich bin im Namen meines Vaters gekommen“. Luther weilt 1540 das letzte Mal in der Stadt, ohne von einer Kanzel zu sprechen.



Der Lutherweg in Thüringen

Markante Orte der Reformation soll der Lutherweg in Thüringen und in Sachsen-Anhalt verbinden. Am 10. November 2009, dem 526. Geburtstag Martin Luthers (1483-1546), eröffneten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Tourismus sowie der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ein knapp 16 Kilometer langes Teilstück bei Nordhausen.

Der Lutherweg durch die beiden Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt ist ein wichtiges Vorhaben in der Dekade zum 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Er soll in Thüringen 21 Lutherorte miteinander verbinden. Als Ausgangspunkt ist das Erfurter Augustinerkloster geplant, in dem Luther von 1505 bis 1511, mit einigen Unterbrechungen, lebte.



Lutherhaus in Eisenach



Schmalzkalden

Alle 21 Lutherorte in Thüringen weisen biografische Bezüge und Spuren der Reformationszeit auf. Sie werden in ihrer heutigen Bedeutung und Nutzung vorgestellt. Neben dem Erfurter Augustinerkloster zählt dazu auch die zu Erfurt gehörende Gemeinde Stotternheim. Dort geriet Martin Luther am 2. Juli 1505 in ein schweres Gewitter und gelobte nach einem Blitzeinschlag, Mönch zu werden. Am 17. Juli 1505 trat er in das Erfurter Augustinerkloster ein.

Der Thüringer Lutherweg soll einmal über 800 Kilometer Länge führen. Er umfasst, ausgehend vom Erfurter Augustinerkloster, zwei Rundwanderwege und zwei Streckenwanderungen. Die westliche Tour verläuft unter anderem über Schmalzkalden, Tambach-Dietharz und Möhra. Die Südtour führt sogar bis ins fränkische Coburg und verbindet unter anderem Saalfeld, Kloster Veßra bei Hildburghausen und Paulinzella miteinander.

Eine weitere Streckenwanderung verläuft über Jena, Orlamünde und Gera bis an die Landesgrenzen von Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Nordtour führt über Stotternheim, Bad Frankenhausen und Nordhausen nach Sachsen-Anhalt. An der Landesgrenze führt der Weg über an die 410 Kilometer lange Route durch den Süden Sachsen-Anhalts.

In den nächsten Jahren soll die Wegführung festgelegt und die Wegmarkierung abgeschlossen werden. Für 2010 ist die Übergabe eines weiteren Teilstücks des Thüringer Lutherweges zwischen Schmalzkalden und Eisenach vorgesehen.

Der Wanderweg ist ein Gemeinschaftsprojekt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, des Deutschen Gebirgs- und Wandervereins, Landesverband Thüringen e.V., und der Thüringer Tourismus GmbH. ●

Luther. Stadt





Himmels-Zeichen

Inszenierungen von Straßen und Stätten der Reformation in Erfurt

Wesentliche Lebensstationen Luthers verbinden sich für geschichtsinteressierte Menschen mit Orten und Städtenamen wie zum Beispiel Eisleben, Wittenberg, Eisenach, Worms oder Rom. In diesem Reigen spielt Erfurt noch nicht die gebührende Rolle und wird als Lutherstadt noch nicht so wahrgenommen.

Wahrscheinlich fehlt es auch an markanten Bildern, die Luther in Erfurt auch volksnah illustrieren. Es gibt keine Erfurt-Bilder mit dem Wurf eines Tintenfassens, einem Hochzeitszug mit Mönch und Nonne oder mit Hammer und Nägeln an einem Kirchentor.

Dafür hat Erfurt andere, vielleicht noch nicht so bekannte Bilder zu bieten: Luther als Student an einer der bedeutendsten europäischen Universitäten ihrer Zeit. Luther und der ihn prägende Blitzschlag bei Stotternheim. Luther an der Pforte des Augustinerklosters, wo er um Einlass bittet. Luther, der in seiner Klosterzelle glaubt und zweifelt. Luther, der im Dom zu Erfurt ausgestreckt vor dem Altar die Priesterweihe empfängt. Luther, der auf einer Erfurter Kanzel seine erste Predigt hält.

Noch viele weitere Bilder sind denkbar, die sich mit Luther und Erfurt verbinden. Diese Themen aufzugreifen, künstlerisch zu verarbeiten und Bezüge zur Gegenwart herzustellen, bilden den inhaltlichen Mittelpunkt. Dabei geht es um die bildhafte Inszenierung von unterschiedlichen Lutherorten und ihren Verbindungswegen dorthin mit verschiedenen künstlerischen Mitteln. Die Besucher werden an einem Abend auf eine Zeit-, Ideen- und Gefühlsreise zu Orten in der Erfurter Innenstadt mitgenommen, an denen das Wirken Luthers verbürgt ist. 2010 werden „Himmels-Zeichen“ den Weg Luthers abstecken.

Mit dem Projekt „Himmels-Zeichen“ soll eine neue kulturell-künstlerische Tradition zur Lutherrezeption begründet werden. Dabei stehen die Verbindung zwischen der Stadt Erfurt und dem jungen Luther im Mittelpunkt. So soll der Ruf Erfurts als Lutherstadt in die Welt getragen werden.

03. bis 05. September 2010

**Theater, Ballett, Konzerte, Führungen,
Vorträge, Gesprächsrunden in der
Innenstadt von Erfurt**

**Kulturdirektion
Abt. Veranstaltungen und Märkte
Tel. 0361 - 6551945
hubertus.roeder@erfurt.de
www.erfurt.de**





Fassadendetail Stadtmuseum Haus zum Stockfisch

An der Schwelle der Reformation – tolle Jahre

Neue Dauerausstellung im Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“ ist eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Spätrenaissance in Thüringen. Zum Fixpunkt einer neuen Dauerausstellung wird Martin Luther. Sein biografischer Wandel vom Augustinermönch zum großen Reformator illustriert auf einmalige Weise eine europäische Zeitenwende.

Dabei wird der Bogen gespannt vom Einfluss der patrizischen Lebensweise über zahlreiche noch nicht der Öffentlichkeit präsentierte Schätze, wie hochkarätige Exponate zur Universitätsgeschichte der Stadt, eine der deutschlandweit umfangreichsten Sammlungen zur Luther-Rezeption vom frühen 16. Jahrhundert mit zahlreichen originalen Reformationsdrucken bis hin zu spektakulären aktuellen archäologischen Funden aus dem Areal des spätmittelalterlichen Stadtkerns.



links: Lucas Cranach oder Hans Sebald Besam / Martin Luther als Mönch / Holzschnitt, datiert 1520 / Inv. Nr. 27471

rechts: Unizepter (von Zeppterpaar) des Rektors der Universität Erfurt Thüringen (?), vor 1447, barocke Ergänzungen von 1694, Silberblech, teilw. vergoldet, Länge: 108 cm / Berlin, Humboldt-Universität und Stadtmuseum Erfurt

Die neue Dauerausstellung ermöglicht erstmals einen vollständigen Überblick über die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse, die der Student Martin Luther in Thüringens größter Stadt in schwieriger Zeit vorgefunden hat, die ihn grundlegend geprägt und sein folgenreiches weiteres Leben beeinflusst haben. In Ergänzung zu den authentischen Luther-Stätten von Eisleben bis Wittenberg entsteht so ein korrespondierendes Bild, das die zeitgenössische Luther-Rezeption entscheidend ergänzen wird und erstmalig Einblicke in die Entstehungsbedingungen reformatorischen Gedankengutes vor einem konkreten stadhistorischen Hintergrund ausbreitet.

ab 31. Oktober 2011

Haus zum Stockfisch, Stadtmuseum

Johannesstraße 169, 99084 Erfurt

Öffnungszeiten: Di bis So 10.00-18.00 Uhr

Tel. 0361 - 6555651

stadtmuseum@erfurt.de

www.stadtmuseum-erfurt.de

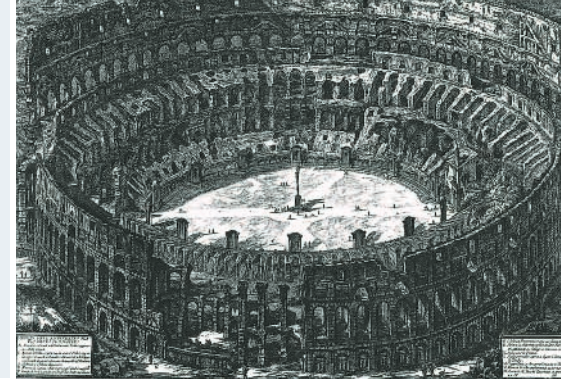


Giovanni Battista Piranesi: Veduta di Campo Vaccino, 1775, Radierung, aus der Serie: Vedute di Roma, Bibliothèque Nationale, Paris



links: Lucas Cranach d. Ä.: Der Bapstesel zu Rom, 1523, Holzschnitt, Illustration in: Deutung der czwo grewlichen Figuren, 1523

rechts: Giovanni Battista Piranesi: Veduta dell' Anfiteatro Flavio detto il Colosseo, 1776, Radierung, aus der Serie: Vedute di Roma, Bibliothèque Nationale, Paris



Rom sehen und sterben...

Ausstellung in der Kunsthalle

Der Titel des Kunstprojektes greift ein geflügeltes Wort auf, das als Ausdruck starker Begeisterung gilt. In diesem Zusammenhang benennt das „Sehen“ eine Besucher- und Betrachterhaltung im Sinne einer ästhetisch distanzierten Position zum bewunderten Gegenstand.

Die Ausstellung umfasst fünf Kapitel, die jeweils in einem historischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Kontext stehen. Das erste Kapitel thematisiert Martin Luthers Romreise 1510/11. Luther absolvierte während dieser Zeit das für alle Rom-Pilger übliche Besuchsprogramm. Dieses Kapitel versammelt Exponate zu Rom als einem zentralen Pilgerort des westeuropäischen Christentums.

Bekannt ist, dass die römische Kurie ihre gewaltigen Baupläne und den eigenen renaissancehaft geprägten Lebensstil vor allem mit Ablässen erkaufte bzw. finanzierte. Im Zentrum des zweiten Kapitels steht der Ablasshandel, gegen den sich Luther in seinen berühmten Thesen wandte. Zahlreiche reformatorische Flugblätter verleihen dieser Auseinandersetzung auch bildhaften Ausdruck. Sie stehen im Zentrum dieses Kapitels.

Die „Grand Tour“ als obligatorische Bildungsreise der adeligen Jugend und auch des gehobenen Bürgertums steht in der Nachfolge der Pilgerreisen. Man reiste durch pittoreske Landschaften, besuchte bedeutende Kunststädte, besichtigte Baudenkmäler. Die Reisenden vertieften Sprachkenntnisse und lernten neueste kulturelle Entwicklungen kennen. In diesem Kapitel sollen Souvenirs der Grand Tour, vor allem Veduten von Rom, gezeigt werden.

1666 rief Ludwig XIV. den Rompreis ins Leben. Die Villa Medici wurde zum Zentrum der Aus- und Weiterbildung talentierter Künstler, Rom zu einem allgemein-kulturellen Sehnsuchtsort. Künstler aus dem Norden, vor allem aus Deutschland, bildeten schon vor 1800 die „Römische Künstlerrepublik“. In diesem Kapitel werden verschiedene Zeugnisse der künstlerischen Begegnung mit Rom und Umgebung im 19. Jahrhundert vorgestellt.

Die Villa Massimo, erbaut 1910 bis 1914, gilt als ein besonderer Ort künstlerischer Ausbildung und Erfahrung. Stipendiaten aus Deutschland können bis zu 12 Monate in den Ateliers kostenlos wohnen und arbeiten. Das fünfte Kapitel liefert ambivalente Zeugnisse der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Sehnsuchtsort Rom bis in die jüngste Vergangenheit. ●

08. Mai bis 07. Juli 2011

Ausstellungseröffnung: 08.05.2011, 11.00 Uhr

Kunsthalle Erfurt im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7, 99084 Erfurt

Öffnungszeiten: Di bis So 11.00-18.00 Uhr, Do 11.00-22.00 Uhr

Tel. 0361 - 6555660

kunsthalle@erfurt.de, www.kunsthalle-erfurt.de



Judenhass! Luther im Kontext judenfeindlicher Einstellungen

Ausstellungsprojekt in der Alten Synagoge Erfurt

Wer war Luther? Was machte seine Persönlichkeit, sein Werk aus? Innerhalb der Lutherdekade gibt es vielfältige Projekte, die sich seiner positiven Wirkungen nähern. Es gibt aber auch eine sehr dunkle Seite. Das Thema „Judenhass!“ beginnt beim jungen Martin Luther, der glaubte, die Juden zum Christentum bekehren zu müssen. Mit unverhohlenem „Judenhass!“ müssen Pamphlete des gealterten Reformators bezeichnet werden, welche die jüdischen Bevölkerungsgruppen unsäglich attackierten und entrechteten. Der Begriff „Judenhass!“ macht schließlich deutlich, was sich bis in die Gegenwart fortsetzt.

Es geht nicht darum, Luther als Judenhasser seiner Zeit an den Pranger zu stellen, sondern diese herausragende Persönlichkeit in einem historischen Kontext zu sehen, dessen antisemitischer Anteil eine verheerende Wirkungsgeschichte hat.

Das Projekt besteht aus einer Ausstellung „Judenfeindliche Bilder und Zeichen in Sakralbauten“ mit sechs Begleitveranstaltungen und einem begleitenden Medienprojekt.

Konzeption und Leitung:

Ines Beese (Alte Synagoge Erfurt) und Dr. Aribert Rothe (Evangelische Stadtakademie „Meister Eckhart“ Erfurt)

Impulsreferat I

„Luthers Sündenfall“

Impulsreferat II

„Luther vor seinem Sündenfall? Sein Buch über die Juden von 1523 im Spiegel seiner Rezeptionsgeschichte“.

Impulsreferat III

„Judenfeindliche Bilder und Zeichen in Sakralbauten“

Impulsreferat IV

„Judenfeindschaft im Humanismus?“

Impulsreferat V

„Antisemitismus in der DDR und in den sozialistischen Bruderländern“

Impulsreferat VI

„Gene und Rassen – oder vom Elend der Biologie“

Die Impulsreferate sind eingebettet in eine Ausstellung, die vier Wochen im Saal der Alten Synagoge Erfurt gezeigt wird. Der Schwerpunkt soll auf den ersten Themen liegen, ergänzt durch die letzten beiden, um deutlich zu machen, dass „Judenhass!“ ein präsentenes Thema in allen Zeitaltern ist.

Die Impulsreferate sollen die Möglichkeit einer interdisziplinären Information des Auditoriums bieten und zu einer Diskussion unter den Wissenschaftlern, ggf. mit dem Auditorium, führen. Die Beiträge werden aufgezeichnet, zugänglich aufbereitet und bilden selbst einen reflektierenden Teil des Projektes. Neben den Fotos und Texten werden ausgewählte Mitschnitte aus den Impulsreferaten gezeigt (Monitor + Kopfhörer). Das Medienprojekt verhindert auf diese Weise, dass ausgestellte Schriften und Fotografien unkommentiert bleiben. ●

im März 2011

Museum Alte Synagoge

Waagegasse 8, 99084 Erfurt

Öffnungszeiten: Di bis So 10.00-18.00 Uhr

Tel. 0361 - 6551608

altsynagoge@erfurt.de, www.alte-synagoge.erfurt.de



links: Branda de Castellioni, Erzpriester der Diözese Verona, Kommissar des Papstes Bonifaz IX., zitiert einen thüringischen Priester vor sein Gericht (Urkunde von 1404 im Stadtarchiv Erfurt).

rechts: Eine Reliquienweisung im spätmittelalterlichen Rom. Holzschnitt aus dem Buch „Mirabilia Romae“ (1489)

Altera Roma - Erfurt und die geistlichen Zentren des Spätmittelalters

Ausstellung des Stadtarchivs Erfurt

Die Ausstellung soll in Anlehnung an die Rom-Reise, die Luther – wohl 1510/11 von Erfurt aus – mit einem Ordensbruder vollführte, die Verbindungen aufzeigen, die im Spätmittelalter und bis zur Reformation zwischen Erfurt einerseits und Rom als dem geistlichen Zentrum der abendländischen Christenheit andererseits bestanden. Dabei kommen die geistlich-seelsorgerliche Ausstrahlung Roms und der Kurie auf Erfurt zur Sprache, die Versorgung von römischen Kurialen mit Erfurter Pfründen wie umgekehrt die Befründung von Erfurtern in Rom, die politischen Verbindungen zwischen der Kurie und dem Erfurter Rat, die Wallfahrten von Erfurtern nach Rom. Auf diese Weise lassen Quellen und Kunstwerke ein farbenprächtiges Bild der Zeit des späten Mittelalters und der frühen Renaissance entstehen. •

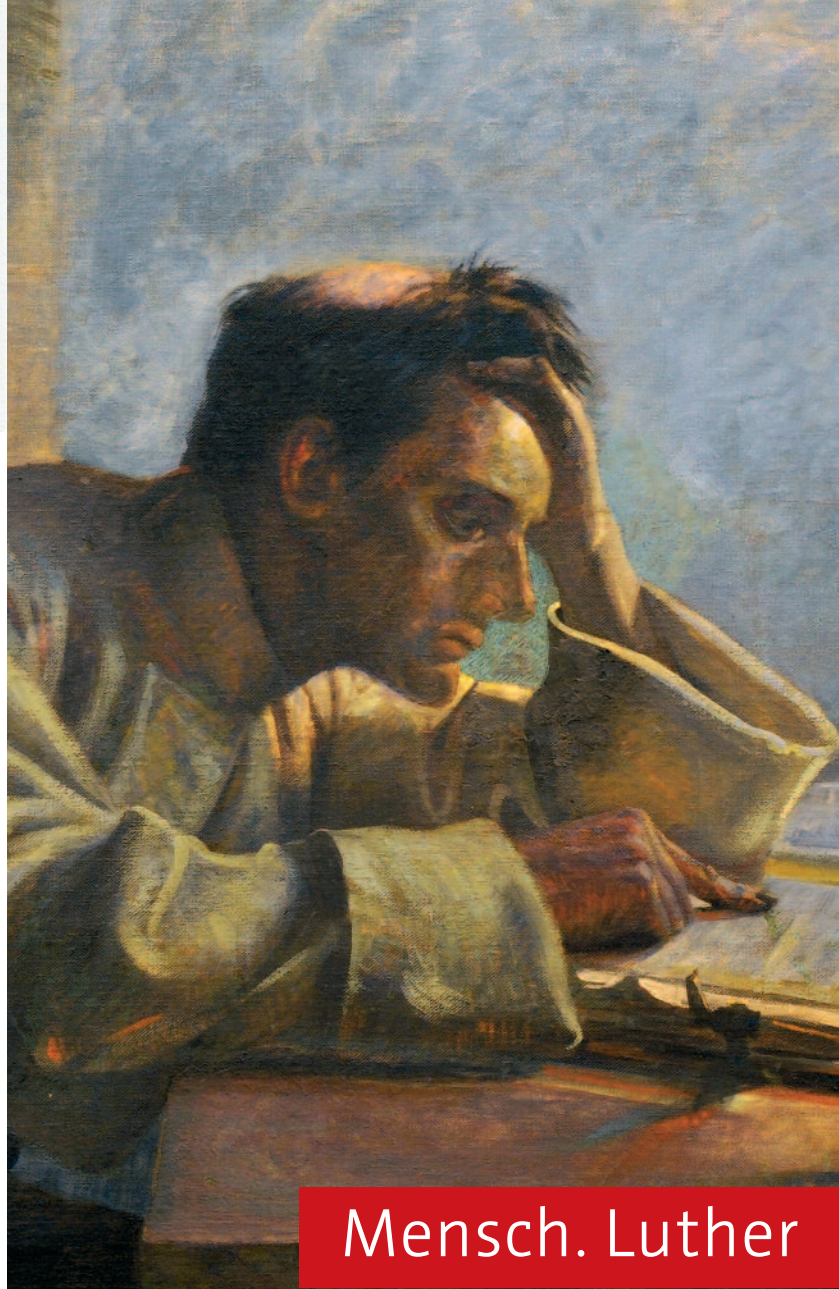
09. Juli bis 09. Oktober 2011

Eröffnung am 09.07.2011 im Stadtarchiv

Stadtverwaltung Erfurt, Stadtarchiv

Gotthardtstraße 21, 99084 Erfurt

Tel. 0361 - 6552901, stadtarchiv@erfurt.de, www.erfurt.de



Mensch. Luther

Luther beim Studium
Ausschnitt aus einem Gemälde im Erfurter Rathaus



auch 2011

Vorträge

auch 2011

Große Texte aus 500 Jahren Protestantismus

Lesung und Gespräch mit Prominenten

Friedrich Schorlemmer hat große Texte aus 500 Jahren Protestantismus in kleinen Ausschnitten ausgewählt. Sie beschreiben die reformatorische Wirkungsgeschichte in Tradition und Gegenwart und charakterisieren das spirituelle Porträt des Protestantismus. Markante Texte kluger Köpfe, die Menschen bewegt haben und noch bewegen. ●

25.03. / 15.04. / 29.04. / 06.05. / 27.05.2010 | 19.30 Uhr

Ev. Ratsgymnasium, Meister Eckhartstraße 1

In Luthers Sinn: ein Land – zwei Welten?

Erfahrungen als Pfarrer in Thüringen und Hessen

Anfang der 1990er Jahre kam der junge Pfarrer Hans Jürgen Basteck (Jahrgang 1962) nach Thüringen. Aufgewachsen in Rotenburg/Fulda, trat er seinen Dienst im Dekanat Schmalkalden an. Er erlebte neun Jahre einer spannenden Umbruchzeit. Jetzt ist er im hessischen Wolfhagen zu Hause, schaut zurück und vergleicht evangelische Milieus und Lebenswelten aus seiner teilnehmenden Innenperspektive. ●

10.05.2010 | 20.00 Uhr | Bildungsstätte St. Martin, Farbengasse 2

In Kooperation mit dem Katholischen Forum im Land Thüringen

Luthers Bildspuren – seine Wirkungsgeschichte in der darstellenden Kunst bis zur klassischen Moderne

Im Zusammenhang mit dem Bildersturm kehrte „Junker Jörg“ von der Wartburg zurück und hielt seine grundlegenden Invokativpredigten. Hier erklärte Luther, ausgehend vom mosaischen Bilderverbot, Bilder für „frey“. Diese protestantische Freisetzung der Kunst entwickelte eine Dynamik bis heute. ●

19.05.2010 | 18.00 Uhr | Michaeliskirche / Universitätskirche

In Kooperation mit der Ev. Hochschularbeit

Sonntagskantaten in Erfurter Kirchen

Orgel in der Kaufmannskirche

In den Sonntagskantaten 2010 wird der direkte Einfluss von Martin Luthers Theologie auf Johann Sebastian Bachs Musik deutlich. Einigen der Kantaten liegen Luthertexte und -melodien zugrunde. Die Kantaten werden in sechs evangelischen Kirchen Erfurts erklingen. Ausführende sind die jeweiligen Kantoreien, namhafte Gesangssolisten und Instrumentalisten. ●

21.03.2010 | 10.00 Uhr | Michaeliskirche / Universitätskirche

04.04.2010 | 09.30 Uhr | Reglerkirche

18.04.2010 | 10.00 Uhr | Thomaskirche

02.05.2010 | 10.00 Uhr | Kaufmannskirche

15.08.2010 | 10.00 Uhr | Predigerkirche

12.09.2010 | 10.00 Uhr | Kaufmannskirche

31.10.2010 | 09.30 Uhr | Augustinerkirche

28.11.2010 | 10.00 Uhr | Michaeliskirche / Universitätskirche

Informationen

Evangelischer Kirchenkreis

Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt

Tel. 0361 - 2114424

strobeltandreas@hotmail.de, www.kirchenmusik-erfurt.de

Informationen

Ev. Stadtakademie „Meister Eckhart“

Tel. 0361 - 5661701

EEBTstadtakademie@gmx.de

www.eebt.de

auch 2011

Aufbrüche in Erfurt.

Meister Eckhart – Lutherjahr –
Ökumenischer Kirchentag

Vorträge und Diskussionen in der Reihe Kreuzgang-Gespräche

Seit 1997 veranstaltet das Katholische Forum im Land Thüringen in Zusammenarbeit mit der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt die Reihe „Kreuzgang-Gespräche“. An drei Abenden werden Interessierte aus allen gesellschaftlichen Bereichen zu Vortrag und Diskussion eingeladen.

Unter dem Titel „Aufbrüche“ soll 2010 an den 750. Geburtstag von Meister Eckhart und an die Zeit Martin Luthers im Erfurter Augustinerkloster erinnert werden. Zugleich soll der Bogen in die Gegenwart geschlagen und eine Standortbestimmung der Ökumene in Mitteldeutschland vor dem Ökumenischen Kirchen- und Katholikentag in München vorgenommen werden.

Als Referenten konnten hochkarätige Wissenschaftler gewonnen werden. Am dritten Abend referieren und diskutieren Landesbischofin Ilse Junkermann und Bischof Dr. Joachim Wanke. ●

Veranstaltungsort: Hörsaal der Theologisch-Kathol. Fakultät
Domstr. 10, Zugang über Totentreppe Domplatz / Ecke Domstraße

22.04.2010 | 19.30 Uhr

Gerechtigkeit Gottes bei Martin Luther und Meister Eckhart

Referent: Prof. Dr. Udo Kern, Universität Rostock

29.04.2010 | 19.30 Uhr

Luther in Erfurt

Referent: Prof. Dr. Volker Leppin, Friedrich-Schiller-Universität Jena

06.05.2010 | 19.30 Uhr

Säkulare Herausforderungen und ökumenische Antworten.

Thüringen vor dem Ökumenischen Kirchentag in München

Informationen

Katholisches Forum im Land Thüringen
Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Erfurt
Tel. 0361 - 6572221
Kath.Forum@Bistum-Erfurt.de, www.Bistum-Erfurt.de

auch 2011



Eine Frage, Martin Luther...

Frühstücksinterviews für Kinder und Familien

Schulkinder nähern sich der Person Martin Luthers, seinem Denken, Glauben und Handeln, indem sie sich exemplarisch und kreativ mit Schwerpunkten aus Luthers Leben auseinandersetzen.

In den Frühstücksinterviews diskutieren sie mit Martin Luther bzw. seinen Weggefährten ausgewählte Sachverhalte in verständlicher Sprache. Dabei werden auch durch spielerische Formen Sequenzen seines Lebens für die Kinder und Familien sehr elementar und ganzheitlich erlebbar. ●

24.04. / 18.09. / 20.11.2010 | jeweils 10.00 – 11.30 Uhr

Ev. Reglerkirche Erfurt, Bahnhofstraße

21.08.2010 | 11.00 – 12.30 Uhr

Erfurt-Stotternheim, Lutherstein

Informationen

Kirchliche Arbeit mit Kindern u. Familien im Ev. Kirchenkreis Erfurt
in Zusammenarbeit mit der Ev. Grundschule Erfurt
Tel. 0361 - 6437188
K.Eisbrenner@gmx.net



auch 2011



auch 2011

Orgel in der Predigerkirche

*„Ach, dass ich ein guter Poet wäre,
so wollte ich gern ein köstlich Lied
oder Gedicht davon machen“*

(Martin Luther)

Exlibris-Buchzeichen gestalten mit meditativen Lutherworten

Der Workshop führt ein in schön gestaltete Luthertexte und mittelalterliche Buchgestaltung. Behandelt und praktisch erprobt werden Buchmalerei und Schriftinitialen, Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks. Ein eigenes Exlibris-Buchzeichen soll entworfen und gestaltet werden. ●

05.06.2010 | 10.00 – 19.00 Uhr

Ev. Studentengemeinde, Allerheiligenstraße 15

Die Reformation geht weiter – Drei Lutherabende

Was wird aus dem Christentum? Die Konfessionen unterscheiden sich in ihrem Verständnis von kirchlicher Tradition und eigener Veränderungsmöglichkeit.

Martin Luther hat sich einerseits auf Überlieferung berufen, andererseits betont, dass die Reformation ständig weitergehen müsse. Daraus ergeben sich Anstöße für aktuelle Reflexionen. ●

08.09. / 15.09. / 22.09.2010 | 19.00 Uhr | Augustinerkloster

Informationen

Ev. Stadtakademie „Meister Eckhart“

Tel. 0361 - 5661701

EEBTstadtakademie@gmx.de, www.eebt.de

Von Luther: Texte und Noten

33. Orgelkonzertreihe in der Predigerkirche

Im kulturellen Themenjahr 2010 „Luther. Der Aufbruch“ nehmen Kompositionen einen besonderen Platz ein, die einen direkten Bezug zum Reformator haben. In jedem Konzert werden eine oder mehrere Choralbearbeitungen erklingen, deren textlicher oder musikalischer Verfasser Luther ist. Dabei werden alle Musikepochen berücksichtigt.

Eröffnet wird die Orgelreihe am 19. Mai 2010 durch die Dvorák-Preisträgerin Undine Dreißeig, Martin Noth, Solooboist des Philharmonischen Orchesters Erfurt und den „Hausorganisten“ Matthias Dreißeig. Am 2. Juni gastiert Jan Lehtola (Finnland) und am 21. Juli Johan Hammarström (Schweden) in der Predigerkirche. Der international erfolgreiche Bachchor Zürich, begleitet an der Orgel von Matthias Dreißeig, gibt am 25. August ein Konzert. Den Abschluss gestalten die Augustinerkantorei, Leitung Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Ehrenwerth, und Matthias Dreißeig am 29. September.

Die 33. Orgelkonzertreihe steht unter der künstlerischen Gesamtleitung von Prof. Matthias Dreißeig. Renommierete Organisten aus dem In- und Ausland bringen vom 19. Mai bis 29. September 2010 immer mittwochs ab 20.00 Uhr die Klangvielfalt der Schukeorgel in der hervorragenden Akustik der gotischen Predigerkirche zur Geltung. ●

19. Mai bis 29. September 2010

immer mittwochs 20.00 Uhr | Predigerkirche

Ev. Predigergemeinde, KMD Prof. Matthias Dreißeig

Predigerstraße 4, 99084 Erfurt

Tel. 0361 - 6434849

m.dreissig-organist@predigerkirche.de, www.kirchenmusik-erfurt.de



auch 2011

Kirchgasse am Augustinerkloster



links: Luther mit Laute, Detail aus dem Reliefsockel des Lutherdenkmals in Erfurt
rechts: Katharina Hanstedt, Berlin



auch 2011

Luther und die Musik

Nachtkonzerte im Augustinerkloster

„Die Musika ist eine Gabe und Geschenk Gottes, nicht ein Menschengeschenk. So vertreibt sie auch den Teufel und macht die Leut fröhlich, man vergißt dabei alles Zorns, Unkeuschheit, Hoffahrt und andere Laster“ (aus Luthers Tischreden).

Für Luther sind Theologie und Musik unzertrennlich! Wer sich mit dem Wort Gottes befasst, stößt zwangsläufig auf die Musik, Musik ist eine „Lebendigmacherin“ des Wortes, eine „heilbringende und fröhliche“ Kreatur. Solche Erfahrungen mag Luther schon in frühen Jahren als Kurrendesänger in Eisenach oder als Mönch im Erfurter Augustinerkloster gemacht haben.

Jedes der Nachtkonzerte versucht, eine Beziehung zum Thema „Luther und die Musik“ herzustellen. Im Eröffnungskonzert mit sakralem Tanz ist es zum Beispiel der von Luther umgearbeitete Hymnus „Veni creator spiritus“, im Konzert des Augustiner Vocalkreises verdeutlicht die Motette „Jesu, meine Freude“ von Johann Sebastian Bach, zu welcher kostbaren Blüten die von Luther angestoßene Kirchenlieddichtung in den Jahrhunderten danach geführt hat und welche herausragenden Kompositionen auf dieser Grundlage entstanden sind. Im Abschlusskonzert wird der Bogen nach Italien geschlagen, wohin Luther von Erfurt aus aufbrach. ●

29. Mai | 05./12./19./26. Juni 2010

jeweils 22.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster, Augustinerstr. 10

Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Ehrenwerth

Tel. 0361 - 73776883

dietrich.ehrenwerth@gmx.de, www.kirchenmusik-erfurt.de

Luther und die Musik

Lieder und Instrumentalmusik der Lutherzeit

Eine ganz wesentliche Bereicherung erfuhr das evangelische Kirchenlied durch Martin Luther. Sein inniges Verhältnis zur Musik spiegelt sich auch darin wider, dass er sehr sensibel auf feine und leise Töne reagierte und im Freundes- und Familienkreis auch selbst gern zur Laute griff. Luther dichtete und vertonte viele Lieder.

Das Lied- und Choralschaffen Luthers und seiner Zeit sowie darüber hinaus auch weltliche Gesänge und Instrumentalmusik sollen in einem Konzert des Ensembles Musica rara e.V. Erfurt einen Eindruck vom Lebensgefühl dieser Zeit am authentischen Ort vermitteln. Renaissancelieder und -tänze für Bariton, historische und moderne Harfe, Blockflöte und Laute erklingen.

Als Beispiel für den inspirierten zeitgenössischen Umgang mit dem Vermächtnis Luthers wird das Werk des Schweriner Komponisten Reinhard Lippert „WORTE“ nach Martin Luther für Bariton, Flöte und Harfe aufgeführt, das eigens für Erfurt geschaffen wurde. Die Musikstücke werden durch kernige Lutherzitate aufgelockert. ●

30. Mai 2010

11.00 Uhr | Rathausfestsaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt

Tel. 0361 - 4214679

www.musicarara.de



Luther – so Streitbar...

Was hat Luther eigentlich in Erfurt gemacht?

Was hat seine Gedanken gejagt?

War er ein Revolutionär?

Wann begann die Sehnsucht und die Forderung nach Erneuerung?

Wer und wo waren seine Freunde?

So viele Fragen, die jede Generation von neuem bewegen. Auch heute suchen junge Menschen Auseinandersetzung, suchen Antworten, wollen Altes reformieren.

Aber wie? Und was hat das alles mit Kunst zu tun? Kann man Auseinandersetzung bildhaft machen? Welche Rolle spielt das gesprochene und geschriebene Wort?

Hier werden Netzwerke wichtig zwischen der evangelischen Jugend (Reglergemeinde), dem Lesezeichen e.V., Fachjournalisten und Medien. Jugendliche sollen lesen, erkunden, diskutieren, schreiben – Texte und Interviews sollen entstehen, ein erstes Kunstprojekt. ●

Umsetzungszeitraum: Juni bis Oktober 2010

Kunstprojekt: Januar bis Juni 2011

Präsentation: September 2011 im Kulturhof Krönbacken

Informationen

IMAGO – Kunst- und Designschule e.V.

Juri-Gagarin-Ring 111, 99084 Erfurt

Tel. 0361 - 5625744

info@imago-erfurt.de, www.imago-erfurt.de

Vortrags- und Diskussionsreihe

Luther und die Reformation waren Reaktionen auf Herausforderungen des Spätmittelalters und der Wissenschaftslandschaft, die mit dem damaligen geistigen Instrumentarium der Kirche nur schwer zu beantworten waren. Geistesgeschichtlich stellt damit die Reformation auch einen „religiösen Befreiungsschlag“ dar. Auch heute gibt es Herausforderungen der Moderne, auf die die Kirchen der Reformation und die katholische Kirche reagieren müssen und auch reagieren.

Die Veranstalter haben beispielhaft vier Herausforderungen benannt, die jeweils von einem fachkompetenten Referenten dargestellt werden. Ein „theologischer Kommentator“ wird mit einer kurzen Stellungnahme reagieren. Danach ist das Gespräch zwischen Referenten, Kommentator und Publikum möglich. ●

Veranstaltungsort: Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt, Domplatz

09.06.2010 | 19.30 Uhr

Es wird bunter. Religionen auf dem säkularen Markt

Harald Baer, Hamm / Dr. Walter Fleischmann-Bisten, Bensheim

16.06.2010 | 19.30 Uhr

Eine feste Burg ist unser Bach. Musik und Religion

Dr. Berthold Warnecke, Theater Erfurt

Anne Rademacher, Seelsorgeamt des Bistum Erfurt

06.10.2010 | 19.30 Uhr

Geld regiert die Welt. Und die Kirche? (AT)

Dr. Bettina Hollstein, Max-Weber-Kolleg Erfurt

Caritasdirektor Bruno Heller

13.10.2010 | 19.30 Uhr

Tod auf Wunsch?

Herausforderungen menschlicher Autonomie und Gesellschaft

Prof. Dr. Nikolaus Knoepffler, Universität Jena

Dr. Andreas Lindner, Universität Erfurt

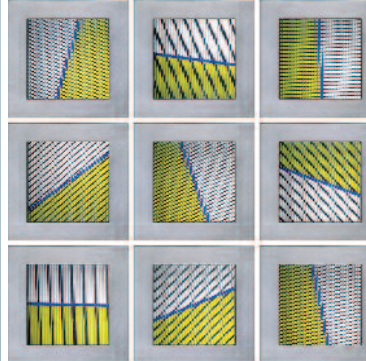
Informationen

Katholisches Forum im Land Thüringen

Ev. Stadtakademie „Meister Eckhart“ Erfurt

Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

Tel. 0361 - 6572221, www.Bistum-Erfurt.de



links: Thomas Lindner, AUFSTIEG
kinetische Plastik, Aluminium, 66 x 49 x 45 cm

rechts: Bernhard A. Früh, JELLOBLU
Wandobjekte 1-3, Edelstahl, Acrylglas,
variable Grafik, je 900 x 900 x 50 cm

Zugleich schlägt es als interdisziplinäres Projekt die Brücke zur Musik als einer Kunstform, der Luther bekanntlich große Bedeutung beimaß. Diese Aspekte werden in begleitenden Vorträgen zu den Ausstellungen auch in Form eines Symposiums vertieft.

Das Projekt setzt sich mit dem Prozess- und Metamorphosedanken auseinander. Im Vordergrund steht die bildnerische und musikalische Präsentation von Werken, die inhaltlich dem Thema verpflichtet sind. Musik und Bildende Kunst sollen gleichberechtigt und sich gegenseitig ergänzend zum Kunsterlebnis werden.

Ein Symposium zum Prozessgedanken in Kunst und Musik, Philosophie und Naturwissenschaft soll durchgeführt werden, um den erkenntnistheoretischen Anspruch des Projekts zu stärken. Zugleich wird dadurch die Einordnung in das Erfurter Themenjahr „Luther. Der Aufbruch“ sichtbar gemacht.

An dem Projekt beteiligen sich über 20 bildende Künstlerinnen und Künstler aus Thüringen, Hessen und anderen Bundesländern sowie Mitglieder des Ensembles „in process“. Als Kuratoren konnten Reinhard Buskies (Bochum) für die Bildende Kunst und Dr. Ulli Götte (Kassel) für die Musik gewonnen werden. Neben Erfurt wird das Projekt in Eisenach und Kassel präsentiert. ●

Struktur.Wandel

Ausstellung – Konzerte – Symposium

Luthers Denken und Wirken bedingten einen Wandel etablierter theologischer Modelle. Darüber hinaus erlangte er Einfluss auf die Struktur der Gesellschaft und auch auf die Kunst. Er war mit Lukas Cranach befreundet und kann als ein Wegbereiter einer modernen Kunstauffassung angesehen werden.

Das Projekt STRUKTUR.WANDEL setzt einen Schwerpunkt auf abstrakte, genauer noch auf konkrete Kunst als äußerst konsequenter Ausprägung eines modernen Kunstbegriffs. Es befragt in dieser Zuspitzung die gegenwärtige Relevanz jener weitreichenden Folgerungen, die in Luthers Kunstvorstellung angelegt erscheinen.

13. Juni bis 11. Juli 2010

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 13.06.2010 um 11:00 Uhr
FORUM KONKRETE KUNST, Zitadelle Petersberg, Peterskirche
Öffnungszeiten: Mi bis So 10.00-18.00 Uhr
Verband Bildender Künstler Thüringen e. V. (Erfurt, Eisenach)
Bundesverband Bildender Künstler Kassel-Nordhessen e. V. (Kassel)
VBK Thüringen e. V., Krämerbrücke 4, 99084 Erfurt
Tel. 0361 - 6422571, info@vbkth.de, www.kuenstler-thueringen.de



Ev. Lutherkindertagesstätte Erfurt

Familienmensen Von Vater Luther zur modernen Familie

Elternbildung-Workshops

Martin Luther lag die Familie am Herzen. Wie andere Theologen der Reformation heiratete er und begründete das gastfreie evangelische Pfarrhaus. Dort wurde gesungen, geredet und gebetet. Sein Leitfaden „Kleiner Katechismus“ kam bald als Volksbroschüre in die Häuser. So lernten die Familien selbstständig den Glauben verstehen und verantwortungsvoll zu leben.

Ausgehend von diesen Impulsen des FAMILIENMENSCHEN Luthers, werden an zwei Nachmittagen heutige Antworten auf praktische Lebensfragen in der Erziehung gesucht. Am ersten Nachmittag geht es um aktuelle Werte, der Zweite gehört vor allem den Vätern. ●

17. April und 11. September 2010

Ev. Lutherkindergarten, Eislebener Straße 2, 99086 Erfurt
Ev. Kirchspiel Martini-Luther und Ev. Lutherkindergarten
in Kooperation mit Ev. Stadtkademie „Meister Eckhart“ und der
evangelischen aktionsgemeinschaft für familienfragen eaf
Thüringen



Musik, Tanz und Mode des Quattrocento

Konzerte der „Erfurter Camerata“ mit der „Erfurter Tanzgilde“

Die Musik der „Erfurter Camerata“ spannt einen Bogen zu den Lieblingskomponisten und Kompositionen Martin Luthers. Zu den Wegbegleitern gehören der Musikverleger und Drucker Georg Rhau und der Schweizer Komponist Ludwig Senfl sowie Josquin des Pres, ein Wegbereiter der Römischen Schule, und natürlich die Hauptvertreter dieser musikalischen Epoche.

Neben Vokalkompositionen erklingen auch Instrumentalstücke auf für diese Zeit typischen Instrumenten wie zum Beispiel Laute, Krummhorn, Blockflöten und Cornamusen.

Luther berichtete über seine Romreise, dass die italienischen Schneider elegantere Hosen als die deutschen Schneider anfertigten. Deshalb bietet es sich an, im Rahmen der Konzerte auch die damalige Mode vorzuführen. Beide Ensembles werden in nachempfundenen Kostümen aus der Zeit der Renaissance auftreten.

Die „Erfurter Tanzgilde“ wird italienische Quattrocento-Tänze aus dem 15./16. Jahrhundert aufführen und dabei von der „Erfurter Camerata“ musikalisch begleitet. Zwei Konzerte richten sich an Schüler der gymnasialen Oberstufe, eines an die Bürger und Gäste der Stadt. ●

14. und 15. Juni 2010

14.06./15.06.2010 | jeweils 18.00 Uhr | Schülerkonzerte
15.06.2010 | 20.00 Uhr | öffentliches Konzert
Rathausfestsaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Erfurter Camerata, c/o Dieter Schumann, Pergamenter Gasse 37
Tel. 0361 - 5623260, www.erfurter-camerata.de



Schmuck von Mandy Rasch

13. Erfurter Schmucksymposium

Aufbruch nach Italien – Symposium, Kolloquium und Ausstellung

1510 bricht Luther zu einer Pilgerreise nach Rom auf und verweilt dort bis 1511. In der Vatikanstadt erlebt Luther die Schöpfungskraft der Renaissance in allen Bereichen der Kultur und der Lebensgestaltung. Ein Aufbruch, mit dem die abendländische Neuzeit beginnt.

Für Künstler heute interessant daran ist der Aufbruch zu neuen Zielen. Oft ging diesem eine Krise voraus. Angestoßen durch die aktuelle Weltwirtschaftskrise werden an vielen Orten unsere Werte und Zielvorstellungen im globalen Zusammenleben überdacht. Ist dies auch in der Kunst zu beobachten?

Wie setzen sich Schmuckkünstler zum Thema Nachhaltigkeit, Globalisierung, Armut, Krise, etc. auseinander und wie könnte ein entsprechender Schmuck aussehen? Diese Fragen werden während der Arbeit beim 13. Erfurter Schmucksymposium im Mittelpunkt stehen. In einer Ausstellung werden die Ergebnisse des Symposiums der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. ●

10.07. bis 29.07.2010

Symposium (Kolloquium findet innerhalb dieses Zeitraumes statt)
Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt

31.07. bis 29.08.2010

Ausstellung

Kulturhof zum Guldernen Krönbacken, Michaelisstraße 10

Eröffnung am 31.07.2010, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Di bis So 11.00-18.00 Uhr

Meine Aufwartung, Professor Luther!

Stadtspaziergang für Kinder und Jugendliche

Luther weilt in Erfurt. Berühmte Erfurter Bürger besuchen ihn. Sie bringen Neuigkeiten und Geschichten mit. Mit einem Stadtspaziergang holt das Ateliertheater die berühmten Leute von zu Hause ab und geleitet sie zu Dr. Luther. Gemeinsam erzählen sie auf dem Wege Geschichten, erinnern sich an alte Spiele, Bilder und Lieder.

Da sind die Humanisten, die sich in der Engelsburg trafen und die berühmten Dunkelmännerbriefe verfassten und Herr Adam Ries, der in Erfurt lehrte und hier sein berühmtes Rechenbuch drucken ließ. Vielleicht kreuzt auch Meister Gutenberg zufällig in Erfurt auf. Und natürlich Dr. Faust, der Scharlatan und Schwarzkünstler, der die Massen begeisterte. Luthers Weggefährte Melanchthon und Herr Cranach sind aus Weimar zu einer Tagestour nach Erfurt gekommen.

Der Stadtspaziergang beginnt an der Himmelspforte, das ist in der Marktstr. 6, führt zur Michaelisstraße, dem Domizil von Adam Ries, weiter zum Augustinerkloster, zur Studentenbursa und in die Allerheiligenstraße zur Engelsburg und zurück zur Himmelspforte. Kleine Spielszenen mit Puppen wechseln mit Spielen, mit Aufforderungen zum Mitspielen und mit Ratespielen. ●

Informationen

Premiere: 28. Juni 2010 | 10.00 Uhr | Altstadt in Erfurt

Kulturprojekte Kunstgriff e.V. – Ateliertheater

Marktstraße 6, 99084 Erfurt

Tel. 0361 - 6025563

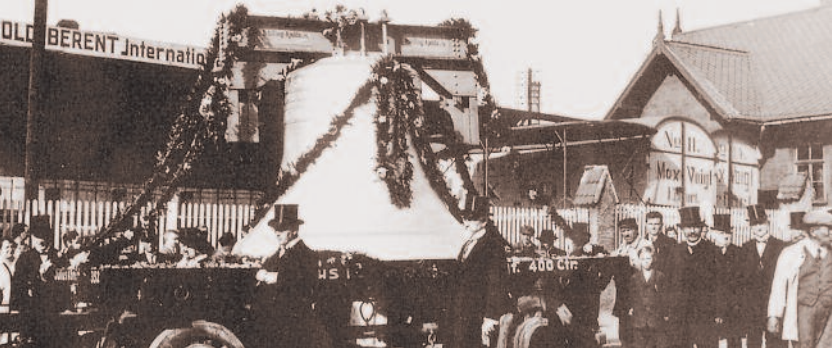
Informationen

Verband Bildender Künstler Thüringen e.V.

Tel. 0361 - 6422571

info@vbkt.de, www.kuenstler-thueringen.de

www.erfurter-schmucksymposium.de



Luther-Glocke beim Transport in Lutherkirche, 1928



Predigerkirche



Erfurter Glocken

Glockengeschichtliche Führungen

Das Erfurter Stadt- und Landgebiet hat eine reiche Glockenkultur. Am ersten Abend wird in der Thomaskirche ein Überblick gegeben, anschließend der höchste Kirchturm Erfurts bestiegen, um die Glocken zu besichtigen.

Die Lutherkirche beherbergt das größte Eisenhartgussgeläut der Welt. Die massivste Glocke trägt den Namen Martin Luthers. Alle sechs Glocken ergeben das Läutemotiv „Eine feste Burg“, aber auch andere werden akustisch vorgestellt.

Zum Abschluss verbindet ein Stadtgang das Geläut der ältesten Glocke Erfurts in der Michaeliskirche / Universitätskirche mit dem Klang der schönsten Glocke der Stadt in der Andreaskirche. Albrecht Lobenstein, Kirchenmusiker und regionaler Sachverständiger für Denkmalpflege, verbindet ansprechende Präsentation mit fachlichem Hintergrundwissen, um Besonderheiten zu erläutern und die Glocken zu Gehör zu bringen. ●

- 03.09.2010 | 18.00 Uhr | **Thomaskirche**
- 17.09.2010 | 18.00 Uhr | **Lutherkirche**
- 24.09.2010 | 18.00 Uhr | **Andreas- und Michaeliskirche**

Informationen

Ev. Stadtakademie „Meister Eckhart“
 Tel. 0361 - 5661701
 EEBTstadtakademie@gmx.de
 www.eebt.de

Kirchensprung 2010: Aufbrüche

Rundgang zu verschiedenen Erfurter Kirchen

Alljährlich wird der Kirchensprung im Rahmen der Erfurter Denkmalwoche angeboten. Unter dem Titel „Aufbrüche“ wird ein abendlicher Rundgang zu verschiedenen Erfurter Kirchen führen, die mit dem Wirken von Meister Eckhart und Martin Luther in Erfurt verbunden sind.

Mit dem Besuch des Domes soll an die Rolle der Erfurter Universität im Zeitalter der Reformation und damit an die besondere Situation in der Stadt erinnert werden. Aufbauend auf den Hammelburger Vertrag bietet die Erfurter Universität Heimat für katholische und evangelische Theologie, ein Alleinstellungsmerkmal der Erfurter Universität in der damaligen Zeit.

Der Kirchensprung wird begleitet durch das Wandelkonzert der Erfurter Musiktage. ●

Treffpunkt: Predigerkirche

10. September 2010

20.00 – 22.00 Uhr

Predigerkirche, Dom zu Erfurt, Augustinerkirche

Katholisches Forum im Land Thüringen

Evangelische Stadtakademie „Meister Eckhart“ Erfurt

in Kooperation mit den Erfurter Kirchenmusiktagen

Tel. 0361 - 6572221

Kath.Forum@Bistum-Erfurt.de, www.Bistum-Erfurt.de



links: „Boote“ / mitte: „Fische“
rechts: „Alle Wege führen nach Rom“



Wege

Eine Ausstellung zum Lutherjahr 2010

Die Künstlerin Regina Aschenbach nimmt sich der Metapher „Wege“ an, um sich dem Reformator Martin Luther auf unverwechselbare Art und Weise zu nähern. Die Romreise Luthers interpretiert sie als Ersuchen an den Ordensgeneral in Rom, „den Weg zur Appellation an den Heiligen Vater freizugeben.“

Regina Aschenbach möchte Luthers Erfahrungen und Eindrücke auf dem langen Weg über die Alpen und in der Heiligen Stadt, insbesondere aus den Bereichen Geografie, Volkskunde, Sprachen, Bauten, Kunst, Altertümer, Universitäten und Bibliotheken sowie die Begegnungen mit mehr oder weniger bedeutenden Menschen mit künstlerischen Mitteln reflektieren.

Sie möchte eine Bildsprache finden für die auf Landkarten und Stadtplänen nachvollziehbaren Wege. Sie möchte aber auch innere Wege finden: Umwege, Irrwege, Angstwege und Erkenntniswege. Der Mensch Luther übt auf sie eine Faszination aus. Sie ist ihm in einer Art kritischer Dankbarkeit verbunden.

Aus diesen Gedanken heraus sollen „Wege“ künstlerisch umgesetzt werden. Die Ausstellung soll zur öffentlichen Diskussion einladen. Ein Katalog soll entstehen. ●

28. September bis 31. Oktober 2010

Begegnungsstätte Kleine Synagoge Erfurt

An der Stadtmünze 4/5

Öffnungszeiten: Di bis So 11.00 – 18.00 Uhr

Tel. 0176 - 70094844

regina.aschenbach@hotmail.de

Licht & Schatten

Ein Multimedia-Projekt

Luthers Wirken als Reformator fällt in eine Epoche gewaltiger gesellschaftlicher Umbrüche. Eine neue Zeitrechnung in der Geschichte der Menschheit beginnt. Das „dunkle Mittelalter“ wird von der Neuzeit und durch ein neues Denken abgelöst. Der Mensch steht seit der Renaissance im Mittelpunkt. Auf seiner Romreise begegnet Luther dem neuen Europa und dem neuen Denken in Architektur, Kunst und Wissenschaft. Das wird ihn fortan prägen.

Das Multimedia-Projekt „Licht & Schatten“ des Music College Erfurt e. V. will Martin Luther und seine Zeit auf die Bühne bringen, sich mit den epochalen Umbrüchen auseinandersetzen. Das soll mit den Mitteln der Musik und des Theaters geschehen. Töne und Texte aus der Zeit vor 500 Jahren werden miteinander verwoben und in Beziehung zur Gegenwart gesetzt. Verstärkt wird das Spektakel durch Video-Projektionen und Lichtspiele.

Inhalt und Choreografie des Projektes werden über Workshops erarbeitet. Das Music College Erfurt kooperiert bei diesem Projekt mit dem Theater Die Schotte, der Katholischen Fachschule St. Elisabeth und Erfurter Kulturvereinen. ●

21. September 2010

18.00 Uhr | Jugendtheater SCHOTTE, Schottenstraße 7

Music College Erfurt e.V.

Tel. 0361 - 414983

leitung@music-college.de

www.music-college.de



Luther und Augustinus – nimm und lies

Fensterwandbilder im öffentlichen Raum

Der Titel für die beiden geplanten Wandbilder von Gunther Lertz stammt aus den Bekenntnissen des Kirchenvaters Augustinus (354-430). Er ist einer der bedeutendsten christlichen Lehrer und ein wichtiger Philosoph an der Zeitenwende zwischen Antike und frühem Mittelalter.

Augustinus' Werke beeinflussten auch die Schriften von Martin Luther, insbesondere die Theorie der Zweireichenlehre. Als Luther seine Zweireichenlehre formulierte, übernahm er wesentliche Aspekte aus der augustininischen Lehre und vervollständigte diese.

Wir wissen nicht, wie Augustinus ausgesehen hat, weil zeitgenössische Darstellungen seiner Person fehlen. Das erste Bild, das Porträt eines jungen Mannes mit nordafrikanischen Gesichtszügen, aus dem 4. Jahrhundert, ist einem frühchristlichen Fresko aus der Katakombenkunst entlehnt. Das zweite Bild, eine Hand, die gibt und nimmt, ist eine Aufforderung zur aktiven Suche nach Erkenntnis und den Wurzeln des Glaubens.

Die beiden Wandgemälde mit sehr haltbaren, wetterbeständigen Farben, werden in Fensternischen montiert. Diese befinden sich in einem Privathaus in der Erfurter Bahnhofstraße direkt am Eingangsbereich zur Evangelischen Reglerkirche. ●

Präsentation am 12. September 2010

Fensternischen in der Bahnhofstraße 6, 99084 Erfurt

Atelier Gunther Lertz

Dalbergsweg 2, 99084 Erfurt

Tel. 0361 - 6608777

atelier@lerz.de, www.lertz.de

Luther. Der Aufbruch 1510 2010.

Gedenkmedaille

In einer limitierten Auflage geben die Erfurter Münzfreunde zum kulturellen Jahresthema der Stadt Erfurt „Luther. Der Aufbruch“ 2010 eine Gedenkmedaille heraus.

Die Vorderseite zeigt Luther im Porträt halb links in Anlehnung an einen Kupferstich von Lucas Cranach aus dem Jahr 1520. Die Umschrift lautet: Luther. Der Aufbruch 1510 2010. Darunter befinden sich die Signaturen von Gestalter, Herausgeber und Medailleur: „GK EM e. V. HK“.

Die Rückseite zeigt aus nordwestlicher Richtung gesehen die Kirche des Augustinerklosters. Deren Ursprünge führen bis ins 12. Jahrhundert zurück. Am 25. Februar 1945 wurde die Kirche durch Bombeneinwirkung beschädigt.

Die Umschrift der Medailleurückseite lautet: Kirche des Evangelischen Augustinerklosters zu Erfurt. Unter der Kirchendarstellung sind Gestalter, Herausgeber und Medailleur vermerkt. ●

19. Oktober 2010

Präsentation der Gedenkmedaille, verbunden mit einem Vortrag

19.30 Uhr

Ev. Augustinerkloster, Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt

Erfurter Münzfreunde e. V.

Tel. 0361 - 414324

Gottessehnsucht – Von Meister Eckharts Traktaten zu Martin Luthers Theologia deutsch

Mystische Texte und Musik

1518 veröffentlichte Martin Luther das Manuskript eines unbekanntenen Mystikers aus dem späten 14. Jahrhundert, der offenbar unter dem Einfluss Meister Eckharts stand. Luther war von dieser innerlichen Spiritualität und ihrer Sprache begeistert. Seine erste Publikation wurde ein volkstümlicher Bestseller, der bis heute fasziniert. Eine Lesung mit Lutherchorälen und Jazzimprovisationen. ●

Lesung & Konzert 15. Oktober 2010

21.00 Uhr | Predigerkirche

Ev. Stadtkademie „Meister Eckhart“ in Kooperation mit dem Kath. Forum im Land Thüringen

Tel. 0361 - 5661701, EEBtstadtakademie@gmx.de, www.eebt.de



Jazzimprovisationen zu Lutherchorälen

Konzert

Die Erbauer der 1927 fertiggestellten Kirche gaben ihr den Namen des Reformators. Sie machten damit deutlich, dass die Ehrung Martin Luthers nicht ins Museum gehört, sondern Programm der sich ständig erneuernden Ausdrucksformen christlichen Glaubens ist. Luther war selbst auch Künstler und gab mit Chorälen seinem Glauben Stimme und Ton. Das Konzert will in seinem Sinne mit dem Stilmittel des Jazz seinem wirkmächtigen Aufbruch zu einem modernen Musikerlebnis verhelfen. ●

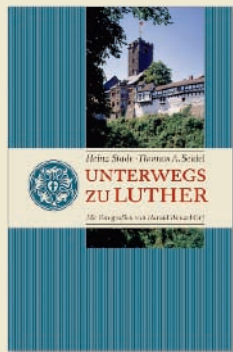
Konzert 30. Oktober 2010

20.00 Uhr, Lutherkirche

Ev. Kirchspiel Martini-Luther, Hans-Sailer-Straße 55, 99089 Erfurt

Tel. 0361 - 7917339

buerer@martini-luther.de, www.martini-luther.de



Heinz Stade, Thomas A. Seidel,
Harald Wenzel-Orf

Unterwegs zu Luther

Gebunden, 13,5×20,5 cm, 264 Seiten
ISBN 978-3-86160-196-8 • 14,90 €

Heinz Stade beschreibt 50 Luther-Orte. Texte Thomas A. Seidels verdeutlichen Luther-Zitate oder besondere Themen. Zahlreiche Fotografien setzen Luthers Welt ins Bild.

Auch als Internationale Ausgabe in Englisch erhältlich:

In the Footsteps of Martin Luther

ISBN 978-3-86160-240-8 • 14,90 €

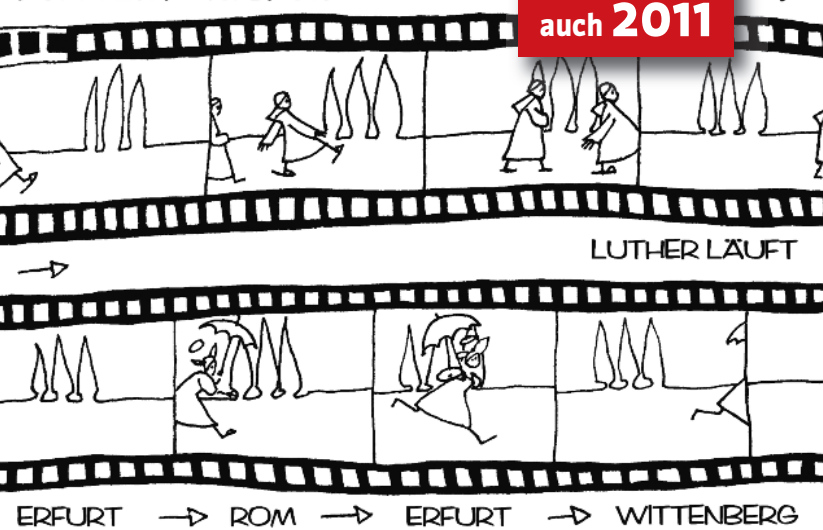


Wartburg Verlag

Lisztstraße 2a, 99423 Weimar

Telefon (036 43) 24 61 44, buch@wartburgverlag.de

www.wartburgverlag.de



Auf Luthers Wegen wandeln

Luther-Nacht mit Puppenspiel

Die in der Landesarbeitsgemeinschaft Puppenspiel zusammengeschlossenen künstlerischen Ensembles erarbeiten Geschichten, die in Zusammenhang mit Luthers Biografie stehen oder der Sage nach stehen könnten. Sie beziehen sich dabei vor allem auf jene Luther-Orte, in denen die Ensembles selbst ansässig sind.

Dabei ist die Wartburg Anlass, eine Geschichte über die heilige Elisabeth zu spielen. Einige Sagen gehen von Luthers Aufenthalt in Coburg aus und sind Spielanlass für Fabeln aus Luthers Feder, die belehrend, einem Wanderprediger gleich, erzählt werden. Die Geschichte zu Luthers Heirat mit einer ehemaligen Nonne darf auch nicht fehlen und ...eine Begegnung mit Dr. Faust, dem Schwarzkünstler und Astrologen.

Es sind dabei: Ateliertheater, Annette Seibt und Erfreuliches Theater Erfurt, Henning Hacke - Weimar, Kolja Liebscher - Schleusingen und Kinder und Jugendliche aus Erfurt.

Die Inszenierungen werden als eine „Luther-Nacht“ in der Erfurter Innenstadt, vom Augustinerkloster bis zur Himmelspforte, Marktstraße 6, aufgeführt.

Der doppelte Aufbruch - Luther läuft

Ein Theaterstück/Reisebericht

Im November 1510 macht sich Martin Luther auf den langen Weg nach Rom. Die Reise bildet einen Wendepunkt in seinem Leben.

Die Schauspieler Annette Seibt, Reiner Gabriel und das Produktionsteam der Inszenierung werden auf den Spuren Luthers pilgern und die Alpen zu Fuß überqueren. Sie verbinden dabei korrekte historisch-theologische Recherche mit dem Blick auf „Wendepunkte“ des Lebens und Erfahrungen des „Unterwegsseins“. Zugleich wird der Bogen zu heutigen Fragen gespannt.

Die Zuschauer sind zu einem Theaterstück und Reisebericht mit Diaschau eingeladen. Luther berichtet von seiner Reise. Da aber auch die Heilige Anna mit in Rom war, erwartet die Zuschauer ein amüsanter Abend, die vierte Inszenierung seit 2005 in Kooperation mit dem Evangelischen Augustinerkloster.

Premiere 31. Oktober 2010

16.00 Uhr | Ev. Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 99084 Erfurt
 Weitere Termine: 04.11.-06.11. / 11.11.-13.11. / 18.11.-20.11. / 25.-27.11.2010
 Beginn jeweils 20.00 Uhr
 Annette Seibt, Brühler Straße 48, 99084 Erfurt
 Tel. 0177 - 3942500, info@frau-seibt.de, www.frau-seibt.de

u. November 2010

19.00 Uhr | Treffpunkt Augustiner Kloster
 LAG Puppenspiel e.V. Thüringen
 Marktstraße 6, 99084 Erfurt
 Tel. 0361 - 6464790
 puppenspiel@web.de, www.puppe-thueringen.de



auch 2011



Martin Luther – Der Aufbruch

Ein originalgrafisches Künstlerbuch

Ein Almanach soll entstehen, ein Comicheft, ein Album. Eine Festschrift der besonderen Art. Eine künstlerisch zeitgemäße Darstellung Martin Luthers.

Das Bilderbuch der Künstlerin Uta Hünninger, im modernen Malstil gearbeitet und in der Tradition eines alten Handwerks hergestellt, ist ein originalgrafisches Kunstwerk, ein bibliophiles Sammlerstück, auch ein Repräsentationsgeschenk, im Siebdruck mehrfarbig gedruckt, handsigniert und nummeriert. Es erscheint in einer Auflage von 200 Exemplaren.

Große Abbildungen von Szenen aus Luthers Leben, vor der bildschönen Kulisse der mittelalterlichen Stadt Erfurt, ergänzen und illustrieren Texte von deutschen zeitgenössischen Autoren.

Die Schriftsteller Detlef Opitz und Jürgen Hultenreich haben ihre Mitarbeit zugesagt. Heute lehrende Professoren der Universität Erfurt sollen zu Wort kommen. Die Texte als einzelne abgeschlossene Miniaturen der individuellen Sicht auf Luther ergänzen die symbolhaltigen Abbildungen.

Dieser Almanach wird in Erfurter Bibliotheken ausgestellt und soll Eingang finden in deutsche und internationale Sammlungen von Bibliotheken und Grafiksammlungen. ●

Präsentation 10. November 2010

Ev. Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 99084 Erfurt

Evangelische Kirche, Augustinerkloster zu Erfurt

Edition Viola Blum, c/o Uta Hünninger,

Wilhelm-Külz-Straße 39, 99084 Erfurt

Tel. 0176 - 23897916

Von Menschen und Gänsen

Martini in Erfurt

Dieser Tag hat in Erfurt eine lange Tradition. Er wird vermutlich seit Mitte des 19. Jahrhunderts alljährlich am 10. November auf dem Domplatz begangen. Martini, wie die Erfurter diesen Tag nennen, erinnert an Martin Luthers Geburtstag und an den Stadtpatron Martin von Tours, den Heiligen Martin.

Am Vormittag eines jeden 10. November öffnet ein Bauernmarkt, der unter anderem Martinsgänse und Martinshörnchen anbietet. Zur Abendstunde gleicht der Domplatz einem Lichtermeer mit Tausenden von Lampions und Kerzen. Die Martinsfeier wird seit den 1970er Jahren in ökumenischer Gemeinschaft auf den Domstufen gestaltet. Sie vereint Christen und Nichtchristen, Erwachsene und vor allem Kinder. Oft wird ein szenisches Spiel mit Musik aufgeführt.

Die Geschichte vom Heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt, wird auch heute noch oft auf den Domstufen aufgeführt. Die Glocken des Doms erklingen, rufen zu Andacht und Besinnung auf. Den Martinstag begehen die Erfurter und ihre Gäste als Zeichen der Verbundenheit zu Martin Luther und dem Heiligen Martin. ●

10. November 2010

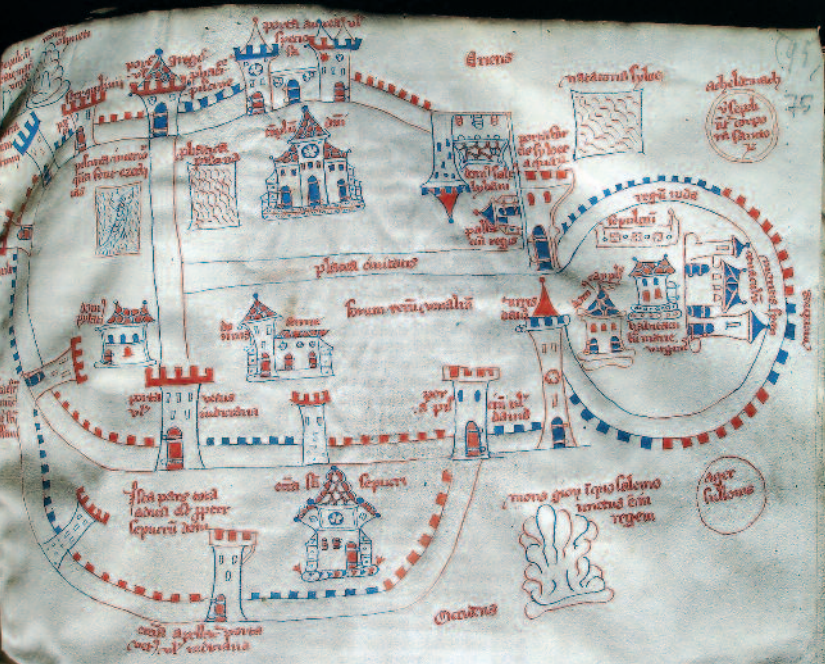
Domplatz

ab 10.00 Uhr Martinsmarkt | 18.00 Uhr Ökumenische Martinsfeier

Ökumenisches Kirchenbüro und Stadtverwaltung Erfurt

Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt, Tel. 0361 - 6551940,

veranstaltungen-maerkte@erfurt.de , www.erfurt.de



links: Plan der Stadt Jerusalem aus Bernhard von Breydenbach: Peregrinatio, Mainz 1486 (Signatur: UB Erfurt, I 2° 191)
rechts: Tiere und Fabelwesen aus einer theologischen Sammelhandschrift des späten Mittelalters (Signatur: CA. 2° 108)

Mobilität in Zeiten des Epochenwandels.

Reisen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (1400-1600).

Internationale wissenschaftliche Fachtagung

Der Begriff Mobilität weckt in der Gegenwart Wünsche und Vorstellungen von Ferne und leichter Beweglichkeit über den gesamten Globus. Sie ruft aber auch Ängste über verordnete Instabilität und soziale Unsicherheit hervor.

Mobilität kann den Alltag prägen oder ein seltenes, vielleicht einmaliges Ereignis in einem Leben kennzeichnen.

Das Erfordernis mobil zu sein, traf auch für verschiedene soziale Gruppen der spätmittelalterlichen Bevölkerung zu, zumal nur Reisen die Alternative zum Kontakt durch Briefe und Boten darstellte. Die Forschung pflegt Zwecke und Ziele des Reisens als Ordnungsparameter anzuwenden und etwa die Reisen von Kaufleuten, Handwerkern, Pilgern, Kreuzfahrern, Gesandten, Entdeckern, Studenten und Magistern getrennt voneinander zu behandeln.

Die Fachtagung versucht demgegenüber den Fokus zu verschieben und Fragen der Wahrnehmung in den Vordergrund zu rücken. Es ist davon auszugehen, dass auch Reisende im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit mit allen Sinnen die sie umgebenden Lebenswelten wahrnahmen und gegebenenfalls ihre Beobachtungen und Erfahrungen in Briefen oder Berichten mitteilten.

Ein Hauptvortrag der Tagung von Prof. em. Dr. Hans Schneider, Marburg, wird neue Erkenntnisse zur Romreise Martin Luthers vorstellen.

15. und 19. November 2010

Ev. Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 99084 Erfurt

Universität Erfurt, Historisches Seminar, Mittelalterliche

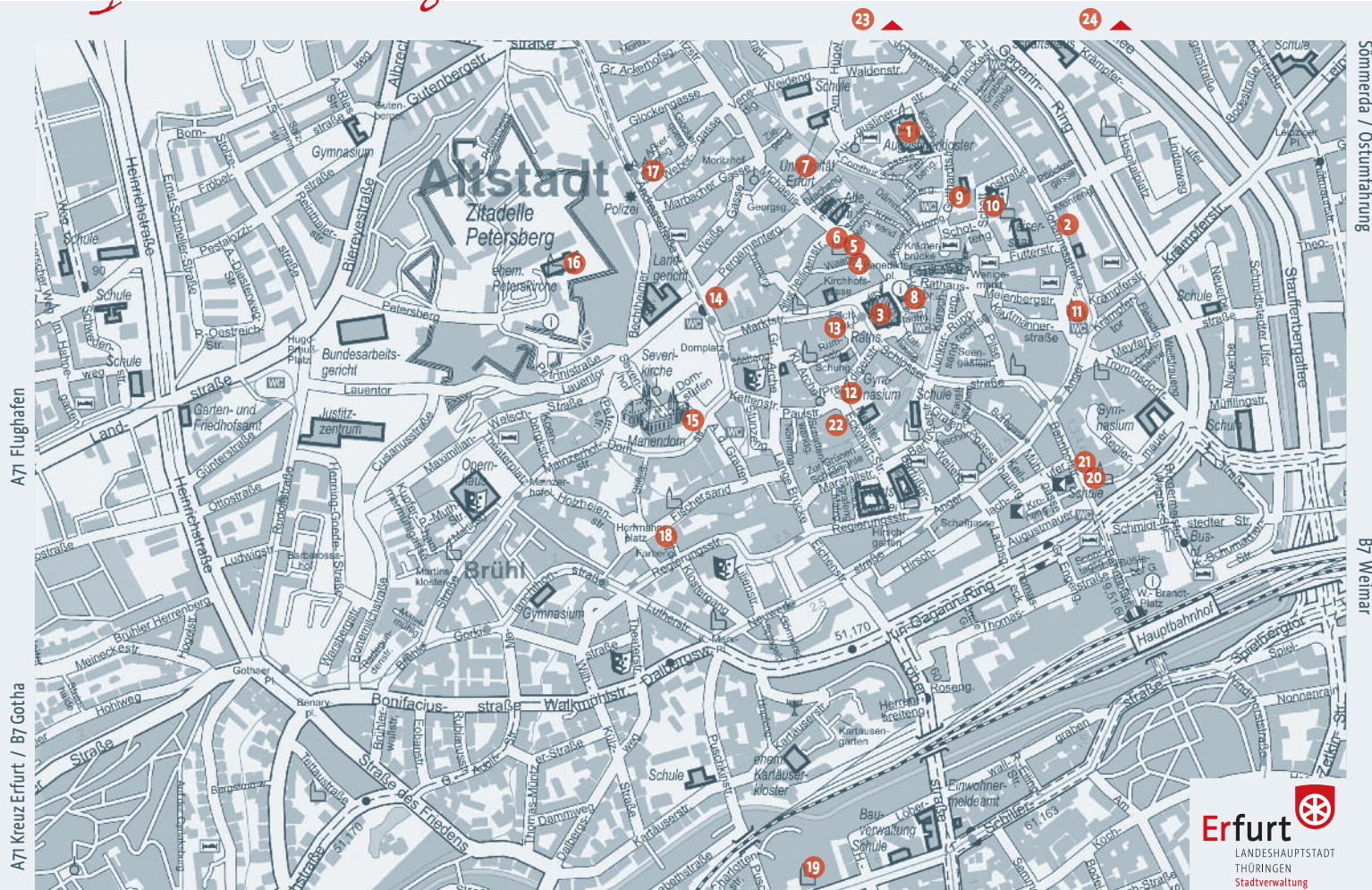
Geschichte, Prof. Dr. Sabine Schmolinsky

Martin-Luther-Institut, Kirchengeschichte / Systematische
Theologie, Dr. Andreas Lindner

Tel. 0361 - 7374471 | 0361 - 7372363

sabine.schmolinsky@uni-erfurt.de | andreas.lindner@uni-erfurt.de

Stadtplan mit Veranstaltungsorten



© Amt für Geoinformation und Bodenordnung 2010 · stadtplan.erfurt.de · A-Nr.: 62/2010 · Stand: 05/2010

A4 Arnstadt

- | | | | |
|--|--|--|--------------------------------|
| 1 Augustinerkloster | 8 Begegnungsstätte
Kleine Synagoge | 14 Stadt- und Regionalbibliothek
Erfurt | 20 Reglerkirche |
| 2 Stadtmuseum | 9 Stadtarchiv | 15 Dom, Kath.-Theologische Fakultät | 21 Bahnhofstraße 6 |
| 3 Rathaus | 10 Jugendtheater Die Schotte | 16 Peterskirche | 22 Aula des Ev. Ratsgymnasiums |
| 4 Alte Synagoge | 11 Kaufmannskirche | 17 Andreaskirche | 23 Lutherkirche |
| 5 Kulturhof „Zum Güldenen
Krönbacken“ | 12 Predigerkirche | 18 Bildungsstätte St. Martin | 24 Lutherstein / Stotternheim |
| 6 Michaeliskirche | 13 Kunsthalle Erfurt
im Haus Zum Roten Ochsen | 19 Thomaskirche | |
| 7 Georgenburse | | | |

Impressum

Herausgeber:

Erfurt



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Kulturdirektion

Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt

Tel.: 0361/ 655 1601

Fax: 0361/ 655 1609

e-mail: kulturdirektion@erfurt.de

web: www.erfurt.de

Redaktion:

Journalistenhaus quertext,

Dr. Michael Plote

Layout:

Gudman Design Weimar

Druck:

Druckhaus Thomas Müntzer, Weimar

Die Kulturdirektion der Stadtverwaltung Erfurt und die ausführende Agentur Gudman Design übernehmen keine Forderungen, die aus Rechten Dritter zu den einzelnen Beiträgen entstehen. Für den Inhalt und die Form der Zuarbeiten sind ausschließlich die jeweiligen Projektträger bzw. Veranstalter verantwortlich. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Für dennoch auftretende Fehler wird keine Haftung übernommen.

Änderungen bei den Veranstaltungen, Terminen und Projekthalten aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten. Aktualisierungen finden Sie unter www.erfurt.de/luther

Die Landeshauptstadt Erfurt dankt der Sparkasse Mittelthüringen für die engagierte finanzielle Förderung der Projekte innerhalb des kulturellen Jahresthemas „Luther. Der Aufbruch“ sowie für die finanzielle Unterstützung zur Erstellung dieses Programmbuches.

Abbildungen:

Titel: Ausschnitt aus dem Gemälde im Erfurter Rathaus „Luther als Bettelmönch“ von Eduard Kämpfer

Weitere Abbildungen:

Heidrun Lehmann, Dirk Urban, Stadtarchiv Erfurt, Barbara Neumann, Reinhard Lemitz, Jeffrey Ludwig, Monika Bohne, Regina Aschenbach, Evang. Augustinerkloster zu Erfurt, Dr. Michael Plote, Evang. Stadtakademie „Meister Eckhart“, Kath. Forum im Land Thüringen, Simone Janzen, Evang. Kirchenkreis Erfurt, Uta Hünninger, Gunter Lerz, VBK Thüringen e.V., IMAGO e.V., Universität Erfurt, Ehrenfried Ehrenstein, Erfurter Camerata, Jazzclub Ilmenau: Michael Riessler in der Sankt Jakobuskirche Ilmenau, Archiv Tourist-Information Schmalkalden



Stadtführungen
Veranstaltungstickets
Hotels & Pensionen
Erfurt-Programme
Kongressorganisation

Erfurt 

LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

Tourismus & Marketing GmbH

Rendezvous in der Mitte Deutschlands



ERFURT TOURIST INFORMATION Tel: +(0) 361 66 40 - 0

Apr - Dez: Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 16 Uhr, Jan - Mär: Mo - Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 16 Uhr
Benediktsplatz 1 . D-99084 Erfurt . www.erfurt-tourismus.de

Petersberg-Information auf dem Petersberg-Plateau Tel: +(0) 361 6 01 53 84

**Kultur braucht
starke Partner.**



Sparkasse
Mittelthüringen